Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

510 (3.11.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz **E. Stolz**, für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 510. Karlsruhe, Donnerstag den 3. November 1910. Telephon-Nr. 86. **26. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten.

Zum Rücktritt des franz. Ministeriums.

(Tel. Bericht.)

= **Paris**, 3. Nov. Die gesamte Presse beschäftigt sich eingehend mit der Ministerkrise.

Die **konservativen Blätter** erheben **Einspruch** gegen den etwaigen Eintritt des Deputierten **Lafferre** in das **neue Kabinett**, da dieser einer der hervorragendsten **Führer der Freimaurer** sei und unter dem Kabinett Combes versucht habe, das von dem damaligen Kriegsminister Andre eingeführte System der „Auskunftszettel" zu verteidigen.

Der **combistische „Rappel"** schreibt: **„Briand spielt eine Komödie.** Er will mit einer neuen Truppe auf der Parlamentsbühne erscheinen. Es ist aber **zweifelhaft**, ob er lange **Erfolg** haben wird."

Jaures schreibt in der „Humanité": „Briand sucht die im Parlament erforderliche Unterstützung. Er rief in seiner schwierigen Lage den Präsidenten der Republik zu Hilfe; aber er **kompromittiert den Präsidenten** nur, indem er auch ihn in die **Krise hineinzieht.** Das ist ein **beispielloses Vorgehen.**

Die **„Lanterne"** schreibt: „Die **Gemäßigten** und die **Konservativen** wollen auf die **Politik Briands** einen **Druck** ausüben. Aber sie **beleidigen** ihn, wenn sie annehmen, daß er auf **ihre Anschauungen eingehen** könnte. Briand wird sich nach wie vor auf die **republikanische Mehrheit** ausschließlich stützen."

Die **„Petite Republique"** schreibt: „Der **Diktator** hat jedenfalls eine **merkwürdige Auffassung** von seiner **„Diktatur". Briand** hätte sehr wohl sein **Portefeuille behalten** können. Hoffentlich werden sich jene **ängstlichen Leute**, die sich am **Sonntag** so **besorgt** zeigten, vollständig **beruhigen.**"

Als ein **Hauptpunkt** des **ministeriellen Programms Briands** gilt, daß den **Staatsbeamten und Staatsangestellten das Streikrecht unbedingt aberkannt** werden soll. Auch will Briand auf gesetzlichem Wege die **Vereinigung** der **Berufsgenossenschaften** zu **Verbänden revolutionären Charakters bekämpfen.** Die **Macht** des **„roten" Arbeiterbundes** soll **gebrochen** werden.

In **kirchlichen Angelegenheiten** wird das neue Ministerium Briand manche **Wünsche** der **Kombinisten** erfüllen. **Die äußere Politik** bleibt **unverändert friedlich.**

Briand will **heute mittag** seine **künftigen Mitarbeiter versammeln** und die **Verteilung** der **Minister-Portefeuilles vornehmen.**

Briand erstattete am Mittwoch abend um 9 Uhr dem Präsidenten der Republik, Fallieres, **Bericht** über die im Laufe des Tages gepflogenen **Verhandlungen zur Neubildung des Kabinetts;** heute Donnerstag wird sich **Briand** noch mit **anderen Politikern**, namentlich **Monis** und **Lafferre** in Verbindung setzen. Er hofft bis heute abend seine **Unterhandlungen beendet** zu haben.

Monis und **Lafferre** haben im Prinzip **eingewilligt**, in das **Kabinett einzutreten. Millerands** Annahme ist **noch nicht endgültig. Renards** Eintritt ist **sehr wahrscheinlich. André Hesse** soll ein **Unterstaatssekretariat** erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. November.

* **Der November**, der auch Reifmond oder Frostmond genannt wird, kargt, wie er uns schon in den ersten Tagen bewiesen, nicht mit Wind, Regen und Kälte. Die **Feldarbeit** ist im großen und ganzen beendet. Nur Zuckerrüben und Kartoffeln werden oft erst in den ersten Novembertagen geborgen. Die letzte Wintersaat wird in den Boden gebracht. Der Landmann macht sich nunmehr daran, das Getreide auszudreschen. Die Wiesen werden reguliert, und im Weinberg werden die Reben bedeckt. Im **Hausgarten** aber schützt man die Pflanzen, die im Freien überwintern sollen, vor den Unbilden der Witterung. Manche Obstbäume müssen für den Winter besonders geschützt werden. Die **Zimmerpflanzen** bringt man an einem geschützten Orte unter. Tulpen und Flieder blühen auch im Winter bei geeigneter Wärme. Die lustige Jagd ist auf dem Höhepunkt. Außerdem geht's manchem Gänschen ans Leben. Bauernregeln über den Novembermond sind in Hülle und Fülle vorhanden. Die einen weisen auf das kommende Weihnachtsfest hin. Die andern geben guten Rat für Haus und Küche. Die meisten jedoch wollen die Witterung der nächsten Monate deuten, wobei sie Regen und Schnee im November für besonders günstig halten.

≡ **In einer Sitzung des Karlsruher Aerztevereins** hat der Chefarzt der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses hier, Professor Dr. H. **Stark**, in einem Vortrag seine **Erfahrungen** in der **Behandlung** der **Syphilis** mit **Ehrlich-Hata 606** bekannt gegeben. Professor Stark hat mit der Anwendung des Mittels am 22. August 1910 begonnen und seitdem **64 Fälle** damit behandelt. Unter diesen 64 Fällen befanden sich **alle Stadien** und **Erscheinungen** der **Syphilis.** Die **Erfolge**, die Professor Dr. Stark mit dem Mittel erzielte, waren überraschend **günstige.** Auch bei den schwersten Fällen wurde eine rasche Besserung konstatiert. Hd. Tgbl.

j. **Mütterabend.** Am 27. Oktober abends 8 Uhr fand im großen Saale der Eintracht der erste diesjährige Mütterabend statt. Die zahlreiche Versammlung, die sich dazu eingefunden hatte, bewies von neuem, welch lebhaftes Interesse dieser Veranstatung von seiten der Mütter entgegengebracht wird. Der Abend erhielt ein besonders festliches Gepräge durch die musikalischen Darbietungen des **Schülerinnenorchesters der Höheren Mädchenschule** mit Mädchengymnasium unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Musiklehrers **Vier.** Es war für alle Anwesenden eine Freude, die anmutige Mädchenschar zu sehen, die sich mit großer Hingabe in den Dienst der guten Sache stellte und durch die feine, sichere Ausführung ihrer Aufgabe den Zuhörerinnen einen großen musikalischen Genuß bereitete. Dafür sei herzlicher Dank gesagt dem Herrn Dirigenten, allen Mitwirkenden und nicht zuletzt Herrn Geh. Hofrat **Keim**, der in liebenswürdigstem Verständnis für die Zwecke der Mütterabende seine Einwilligung zur Mitwirkung des Schülerinnenorchesters gegeben hat. Ein gleicher Dank sei auch dem Schularzt Herrn Dr. **Schiller** ausgedrückt, der in einem sehr ansprechenden Vortrag das Thema behandelte: **„Gesundheitspflege der Kinder im schulpflichtigen Alter."** Der Redner besprach den Tageslauf der Kinder und gab im Anschluß daran den Müttern in anregender Weise viele wertvolle Winke und Ratschläge über Ernährung, Kleidung und Körperpflege der Knaben und Mädchen. Nach dem Vortrag fand zwischen den Zöhörerinnen ein lebhafter **Meinungsaustausch** statt über das Gehörte; auch hatten die Mütter allerlei kleine und große Sorgen auf dem Herzen, die sie mit den Lehrerinnen ihrer Kinder besprachen, bis die vorgerückte Abendstunde zum Aufbruch mahnte. Der nächste Mütterabend am 25. November wird die Frage behandeln: **„Was schenken wir unseren Kindern zu Weihnachten?"** Mit diesem Vortrage wird eine kleine Ausstellung von Spielsachen und Büchern verbunden sein.

§ **Vortrag.** Ueber seine **„Wanderung zum Sinai"** sprach am letzten Sonntag in der evangel. Mission Pastor D. Schneller-Köln. Einleitend sprach der Redner als Vorsitzender des Syr. Waisenhauses in Jerusalem all den Karlsruhern herzlichen Dank aus, die auch diesen Sommer durch ihre Gaben mitgeholfen haben, das durch Brand zerstörte Haus wieder aufzubauen, und teilte mit, daß von den dazu nötigen 210 000 ℳ nunmehr 190 000 ℳ beisammen seien. Dann hieß es: auf zum Sinai! In lebendiger Anschaulichkeit schilderte der Erzähler, dessen plastische Darstellung in dichterisch schöner Sprache aus seinen zahlreichen Büchern bekannt ist, seine Wanderung.

⊻ **Arbeiter-Diskussionsklub.** Am vergangenen Montag sprach das Klubmitglied Schreiner **Schlageter**, ein Teilnehmer an der badischen Arbeiterreise nach Brüssel, über seine Eindrücke von **Brüssel und Weltausstellung.** Mit warmen Worten dankte Redner am Schlusse seiner Ausführung (die im wesentlichen mit dem in der „Badischen Presse" veröffentlichten Originalberichte übereinstimmt) der badischen Fabrikinspektion, der Veranstalterin der badischen Arbeiterreise für die unvergeßlichen Genüsse, die er und seine Reisekollegen erleben konnten. — An den mit lebhaften Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine bis ½2 Uhr währende Aussprache. Unter anderem schilderte Zentralinspektor, Regierungsrat Dr. **Föhlisch** das gute Einvernehmen bei allen Reiseteilnehmern. An der weiteren Aussprache, in der eine große Zahl von Einzelfragen erörtert wurden, beteiligten sich der Buchbinder **Kastner**, Schriftsetzer **Erb**, Schreibgehilfe **Deschwer**, sowie Bahnbau-Inspektor **Blum**, Dr. **Fischer**, Frau **Schloß** und der Referent.

§ **Ueberfahren.** Am 26. v. M., abends, hat ein unbekannter Radfahrer in der Gartenstraße vor dem Hause Nr. 58 einen 7 Jahre alten Knaben umgefahren, so daß er am linken Fuß einen Knöchelbruch erlitten hat.

§ **Der Alkohol.** Ein 54jähriger Fuhrknecht aus Käferthal, welcher ein künstliches Bein hat und in der Bismarckstraße bettelte, kam daselbst infolge **Trunkenheit zu Fall** und konnte sich nicht mehr allein erheben. Er wurde durch einen Schutzmann nach der Polizeiwache am Mühlburgertor verbracht.

§ **Auf der Tat ertappt:** Ein 33 Jahre alter verheirateter Sattler aus Rotenfels wurde dabei betreten, als er sich auf einem hiesigen Postamte einen **Regenschirm rechtswidrig aneignete.**

§ **Festgenommen** wurde ein 17 Jahre alter Taglöhner von hier, der dringend verdächtig ist, in der Waldhornstraße mittels Nachschlüssel 18 ℳ gestohlen zu haben.

Bevorstehende Veranstaltungen.

△ **Der Vinzentiusverein** hält in den Räumen der Eintracht auch dieses Jahr seinen **Weihnachtsverkauf.** Derselbe beginnt Freitag den 11. November, abends 7 Uhr mit musikalischen und deklamatorischen Darbietungen. Daran anschließend Beginn des Verkaufs und reichhaltiges Buffet. Samstag und Sonntag Verkauf der vielen von unsern armen Frauen gearbeiteten Wäschestücke. Auch feine Handarbeiten und Malereien, die von den Damen das ganze Jahr hindurch gefertigt wurden und der sehr hübsch ausgestattete Puppenstand laden zum Kaufen ein. Erstmals bietet der kath. Frauenbund eine große Auswahl guter und billiger Lektüre für Groß und Klein an. Was sonst der Saal, der sich als holländisches Dorf darstellt mit schmucken holländischen Verkäuferinnen an Schätzen bietet, mögen sich recht viele selbst überzeugen. Besondere Einzeleinladungen werden dies Jahr nicht ausgesandt.

§ **Bachverein.** Die regelmäßigen Aufführungen **Bachscher Kantaten** wurde schon bei der Gründung des Vereins als dessen Hauptzweck bezeichnet. So wird auch, wie bisher nahezu alljährlich, das bevorstehende **erste Konzert** dieses Winters (16. November: Evang. Stadtkirche) einen Kantaten-Abend mit J. S. Bachs Kirchenkantaten „Wo

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Siegwart **Friedmann** beginnt sein auf zwei Abende berechnetes Gastspiel am Montag, den 7. November mit der Darstellung der Titelrolle in Gutzkows **„Königsleutnant".** Diese Rolle hat hier wiederholt und auch bei der letzten Neueinstudierung der Dichtung im Jahre 1896 Friedrich **Haase**, gespielt. Professor Siegwart Friedmann, der einzige Schüler Dawison und sein zielbewußter Nachfolger, fand auf seinen Gastspielreisen durch Deutschland, Oesterreich, Rußland etc., wo er Gestalten aus seinem vom klassischem Bösewicht bis zum modernen Salonintriguanten reichenden Rollenkreis gab, allgemeine Anerkennung als bedeutender Charakteristiker von Geist, Schärfe und Sarkasmus. Zu seinen besten Leistungen zählen der Wurm in „Kabale und Liebe", welchen er bei der Eröffnungsvorstellung des nach dem von ihm entworfenen Organisationsstatutes in Gemeinschaft mit Possart, L'Arronge, Haase, Barnay und Förster gegründeten Berliner „Deutschen Theaters", der ersten nach dem System der Sozietäre des Teatre francais gegründeten deutschen Bühne, spielte, ferner Franz Moor, Harpagon, Mephisto, Bolz und andere, ganz besonders jedoch der „Königsleutnant", da er in vollendeter **Form** die französische Sprache beherrscht und durch ungesuchte Einfachheit zu fesseln und zu rühren versteht.

§ **Heidelberg**, 2. Nov. Unter dem Vorsitz von Geh. Rat Professor Dr. **Windelband** hielt am letzten Samstag die philosophisch-historische Klasse der **Heidelberger Akademie** der **Wissenschaften** ihre **erste Sitzung** im Wintersemester. Geh. Hofrat Dr. **Schöll**-Heidelberg legte darin zwei größere zusammengehörige Arbeiten vor über „Zwei sich entsprechende Trilogien mit Bemerkungen zur Tetralogie des attischen Theaters". Geh. Hofrat Prof. Dr. **Boll**-Heidelberg unterbreitete eine Abhandlung „Griechische Kalender, Heft I: Das Kalendarium des Antiochus". Der bisher noch nicht veröffentlichte Kalender, der etwa ums Jahr 200 n. Chr. entstanden ist, war für Egypten bestimmt; seine Daten für Auf- und Untergang der Gestirne sind z. T. richtiger als die des Ptolemais. Außer einem Nilfest am 22. Oktober erscheint hier zum erstenmal in einem griechischen Kalender der Eintrag „Geburtstag der Sonne" am 25. Dezember, also am Tage des Weihnachtsfestes.

= **Heidelberg**, 3. Nov. Wie aus unseren Berichten über die Jubelfeier des Bach-Vereins ersichtlich, hat der Großherzogliche Hof sehr lebhaften Anteil an den musikalischen Festveranstaltungen genommen. **Großherzogin Luise** ließ in einem Schreiben des Geh. Kabinetts Generalmusikdirektor Dr. **Wolfrum** „aufrichtige Glückwünsche zu dem schönen Gelingen des von Ihnen mit rastloser Energie begonnenen und durchgeführten Unternehmens aussprechen." — **Prinz Max** sandte dem musikalischen Leiter des Bach-Vereins eine Plakette in Bronze mit dem Bildnis des Prinzen und einem Handschreiben, in dem es u. a. heißt: „Diese Plakette soll ein schwacher Ausdruck meines Dankes sein, für die genossenen Dank-, Jubel- und Vertiefungsfeiern, und Sie an einen der Zuhörer erinnern, welcher durch diese Meisterwerke kurze Zeit aus der **Zersplitterung und Zerstreuung des Alltags hinausgehoben**, in den Regionen des ewigen Wahren, ewig Schönen, ewig Lichten sein besseres Selbst erklingen hörte. Das eben ist die Zaubermacht hoher Kunst, daß sie uns im Erschauern die Schwere nimmt und uns so von dem Niederziehenden erlöst, uns wieder gibt. Es ist aber nicht allein, was wir hörten, sondern **wie** wir es hörten, das uns so hohen Genuß gewährte; denn es wurde bewiesen, daß auch mit relativ beschränkten Mitteln **Großes geleistet** werden kann, wenn der Geist, der die Ausführung durchglüht, das Ganze zu beseelen versteht. Das war das Schöne und Wohltuende dabei, daß eine Einheit gestaltet wurde, und diese allein in die Erscheinung trat." — Zur Erinnerung an das Jubiläum des Bach-Vereins erhielt die Parallelstraße zur Mozartstraße die Bezeichnung Bachstraße.

hd **Berlin**, 2. Nov. (Tel.) Wie das Herold-Bur. hört, hat der Direktor des Lustspielhauses Dr. **Zickel** gegen die vom Bezirks-Ausschuß ausgesprochene **Konzessions-Entziehung** heute beim **Oberverwaltungsgericht Berufung** eingelegt.

= **München**, 2. Nov. Die **Bayrische meteorologische Zentralstation** hat auf dem **Observatorium** auf der **Zugspitze** Versuche angestellt, eine **drahtlose Telegraphie** einzurichten. Dabei wurden außer den Zeichen anderer Stationen auch Telegramme der Station **Norddeich** und das für die Seefahrt auf dem Atlantischen Ozean von dort ausgegebene Zeitsignal für 12 Uhr Greenwicher Zeit deutlich und klar empfangen. Die **endgültige Aufstellung** des **Apparates** erfolgt erst nächsten **Juni**, da die Wetterlage gegenwärtig ungünstig ist.

= **Zürich**, 2. Nov. Gestern abend halb 6 Uhr hat die feierliche **Einäscherung** der irdischen Ueberreste Henri **Dünants**, des Begründers des Roten Kreuzes und Urhebers der Genfer Konvention, im hiesigen Krematorium stattgefunden. Einem Wunsche des Verstorbenen entsprechend wurde **keinerlei Ansprache** gehalten. Doch hatten verschiedene **Bundesbehörden** und **auswärtige Gesandtschaften**, sowie eine ganze Reihe von **Sanitätskolonnen** und **Vereinen vom Roten Kreuz** (u. a. von München, Augsburg, Lindau, **Konstanz**) durch besondere Vertretungen **Kränze** am Sarg niederlegen lassen. Die in ihrer Stille und Schlichtheit doppelt ergreifende Feier bildet den Abschluß eines an Erfolgen und Ehren wie an Enttäuschungen und Leiden reichen Lebens.

Friedrich Haases Geburtstagsbankett.

= **Berlin**, 2. Nov. Der **85jährige Friedrich Haase** hatte gestern abend seine sehr zahlreichen Freunde zu einem **Geburtstagsdiner** ins Savoyhotel geladen. Nach der Suppe verlas Max **Grube** ein **Telegramm des Kaisers**, das folgendermaßen lautete: „Zu Ihrem heutigen **85. Geburtstage** sende ich Ihnen, dem **Altmeister deutscher Schauspielkunst**, meine **herzlichen Glückwünsche** und hoffe, daß Ihnen noch **viele glückliche Jahre** beschieden sein mögen als **wohlerworbener Lohn** für Ihr im Dienste der Kunst verbrachtes Leben. **Wilhelm.**" Dann nahm **Albert Niemann**, der nun auch bald die achtzig vollendet haben wird, das Wort und feierte mit prachtvoller Kraft und Wärme in einer kurzen kernigen Rede den alten Freund, den er seit fünfundfünfzig Jahren kenne, den großen Künstler und vornehmen Menschen. Dr. J. **Landau** und Max **Grube** sprachen gleichfalls auf Friedrich Haase,. Eugen **Zabel** sprach einen Festgruß in Versen, Professor Ludwig **Geiger** toastete auf Frau Haase. Eine Reihe sehr hübscher musikalischer Vorträge folgte, und dann **sprach** Friedrich **Haase** den Freunden seinen **Dank** aus. Er sprach mit der ganzen eleganten Sicherheit und Feinheit, die man an ihm gewöhnt ist, nur noch etwas ernster als sonst, und zum Schluß wünschte er allen, daß ihnen ein ebenso langer und heiterer Lebensabend beschieden sein möchte, wie er ihm selber vom Schicksal vergönnt worden sei. (Berl. Tagbl.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

soll ich fliehen hin?" und „Du Hirte Israel, höre", eingeleitet durch entsprechende Orgel-Choralvorspiele, bringen. Außerdem werden vier Sätze aus den „Vesperae solennes de confessore" von **Mozart** zur Aufführung gelangen; ihnen sind Mozartsche kirchliche Instrumentalsätze für Streichinstrumente mit obligater Orgel als Zwischenspiele zugeteilt. Den Karlsruher Musikfreunden werden die der gleichen Sammlung entstammenden wundervollen Orgelsonaten, die der Bachverein bei seinem vor mehreren Jahren veranstalteten Mozartabend gebracht hat, noch in lebhafter Erinnerung sein. Die Soli werden von Fräulein Else **Joos** (Sopran) sowie den Herren Hofopernsänger Eduard **Schüller** (Baß) und Franz **Müller**-Darmstadt (Tenor) gesungen werden. Dem Konzert, mit dem der Verein einen neuen Beweis seiner idealen Bestrebungen erbringen wird, darf mit Interesse entgegengesehen werden.

zzz **Der Zitherklub Karlsruhe** veranstaltet zur Feier des 24. Stiftungsfestes am Samstag den 5. Nov. 1910 im oberen Saale des Café Nowack ein **Konzert** mit darauffolgendem **Tanz**. Beginn ½9 Uhr abends.

ℓ **Die Dentlersche Musikschule** hält am Sonntag den 6. November, nachmittags 5 Uhr im Saale des Gemeindehauses (Blücherstraße 20) die erste öffentliche Prüfung des ersten Schuljahres 1909—10 ab.

Neueste Nachrichten.

= **Schwetzingen**, 3. Nov. Wie der „Mannh. Volksst." von zuverlässiger Seite gemeldet wird, dürfte ein in voriger Woche verhandelte **Privatbeleidigungsklage** des Professors **Treiber** in Plankstadt gegen Rechtsanwalt **Maisch** in Schwetzingen noch ein Nachspiel für die badische Rechtsanwaltschaft haben. Auf Grund des Ergebnisses der Beweisaufnahme hat die **Oberstaatsanwaltschaft** in Karlsruhe die Sache aufgegriffen und läßt zur Zeit Erhebungen darüber veranstalten, ob die **Behauptung Treibers**, daß er **keinen badischen Rechtsanwalt** habe **finden können**, der **seine Sache vertreten würde**, und seine Angabe, ein Rechtsanwalt habe ihm gesagt, daß sich in ganz Baden kein Rechtsanwalt finden werde, der das Mandat für ihn übernehme, auf Wahrheit beruht. Aus diesen Erhebungen ist der Schluß zu ziehen, daß sich event. noch die **Anwaltskammer** mit der Sache zu beschäftigen haben wird.

* **Offenburg**, 3. Nov. Ein geriebener **Gauner** und internationaler **Hoteldieb**, der im Mai in einem Ludwigsburger Hotel die Generalswitwe v. F. **bestohlen** und kurz vorher erhebliche **Hoteldiebstähle in Herrenalb und Hirsau** gemacht hat, ist von seinem Schicksal ereilt worden. Nach Verübung **mehrerer Diebstähle in der Schweiz und in Norddeutschland** ist er hier **verhaftet** worden. Es ist der Kaufmann Karl **Guitz** von Monchsheim.

Aus dem gewerblichen Leben.

= **Pforzheim**, 3. Nov. Gestern abend fanden hier vier große **Metallarbeiter-Versammlungen** statt. Es wurde eine **Resolution** einstimmig angenommen, in der das Vorgehen des Arbeitgeberverbandes entschieden verurteilt wird. Die Versammelten erklärten, von morgen ab die Weilarbeit zu verweigern und ebenso erklären die Akkordarbeiter, daß sie bis zur Regelung der schwebenden Differenzen der Kettenmacher ihre Leistungen möglichst einschränken.

= **Berlin**, 2. Nov. Der **Verein deutscher Zündholzfabrikanten** richtet, lt. „Frkf. Ztg.", an die **Fraktionen** des **Reichstags** eine **Eingabe** und bittet um ihre Mitwirkung, damit die **Ersatzmittel für Zündwaren**, kurz gesagt, für Streichhölzer, auch der **Besteuerung unterworfen** werden, denn sonst könne sich die Zündholzindustrie nicht erholen und dem Reiche entgehe eine bedeutende Einnahme an Steuern.

hd **Barcelona**, 3. Nov. (Tel.) Der allgemeine **Arbeiterverband** beabsichtigt die **Ankündigung des Generalstreiks in ganz Katalonien.** Der Ausstand in **Sabadell** soll nur als Vorwand dienen. Auch in **Saragossa** ist bereits ein **Ausstand** ausgebrochen, der von den **Arbeitern der verschiedenen Branchen aus Solidaritätsgründen** unternommen wird. Auch die **Eisenbahner** sollen beabsichtigen, sich der **Streikbewegung anzuschließen.** — Nach einer Meldung der „Daily Mail" ist der **Generalstreik bereits ausgebrochen.**

Gerichtszeitung.

M. **Bochum**, 3. Nov. (Privattel.) Gegen das neue **Urteil** im **Radbod-Prozeß** hat der **Verteidiger** des Redakteur Wagner, Rechtsanwalt Heine, **Revision** eingelegt.

= **Bonn**, 2. Nov. Die **Strafkammer** verurteilte heute **zwei Polizeibeamte** wegen **gemeinsamer Körperverletzung** bei der **Ausübung** ihres **Amtes zu fünf** und **vier Monaten Gefängnis.** Sie haben, der „Köln. Ztg." zufolge, in **betrunkenem Zustande** einen **Droschkenkutscher**, der sich seiner Festnahme durch die Flucht entziehen wollte, durch **Säbelhiebe, Faustschläge** und **Stoßen** gegen die Häuser **erheblich mißhandelt.**

= **Trier**, 2. Nov. Im **Mordprozeß** des Rennfahrers **Breuer** schließen die **Sachverständigen** Dr. **Windhäuser** und Dr. **Wallenstein** nach dem Befund der Leiche des Rentiers Mattonet auf einen **Fernschuß.** Der **Gutachter** Dr. **Lungwitz**-Berlin kommt in längern gutachtlichen Ausführungen aus dem Vorhandensein eines falschen Brandsaums und der Einsprengung von Pulverteilchen zu dem mit aller Bestimmtheit und Sicherheit abgegebenen Schluß, daß der Schuß aus einer **Entfernung von ½ bis 1 Zentimeter** abgegeben worden sei. Es sei der **Typus** eines **Selbstmörderschusses.** Dr. **Fränkel**-Berlin nimmt keinen Schuß von 1 Zentimeter abwärts an, weil keine Platzwirkungen vorlägen. Zeuge und Sachverständiger Gerichtschemiker Dr. **Look**-Düsseldorf ist nach dem Befund der Hautfetzen Mattonets und absolut exakter chemischer Feststellungen ebenso überzeugt, daß es sich um **keinen Fernschuß** handelt. Die früher **unterlassene mikroskopische Untersuchung** der Haare, des Blutes und des Hirns hätte die Sache so geklärt, daß man behaupten könne, es handle sich **nur um einen Nahschuß.** Nach des Gutachters Ueberzeugung ist der Schuß aus einer Entfernung von nicht mehr als 1 Zentimeter abgegeben worden.

Zum Fall Crippen.

D. **London**, 3. Nov. (Privatt.) Die **Ueberraschungen** der **Crippen-affäre** scheinen kein Ende nehmen zu wollen. Bekanntlich hat der Verurteilte gegen das Urteil des Schwurgerichts **Berufung** eingelegt, die am **Donnerstag** bereits erledigt werden sollte, weil, wie neulich an dieser Stelle ausgeführt, dem englischen Gesetz nach, die Vollstreckung des Urteils so schnell wie möglich nach dem Spruch geschehen soll. Nun hat der **Verteidiger Crippens** gestern plötzlich sein **Mandat** in der Angelegenheit **niedergelegt**, und ein **anderer Anwalt** stellte einen **Antrag auf Vertagung**, weil es nicht möglich sein würde, einen **neuen Anwalt** schnell genug zu instruieren. Der **Richter**, vor welchem der Antrag gestellt wurde, fragte nach dem Grunde der Niederlage des Mandats, worauf erklärt wurde, daß der Anwalt Mr. Tobin im Norden von England einige wichtige **Zivilprozesse** habe, die er nicht gern fallen lassen möchte. Der Richter schüttelte den Kopf und sagte, das sei wohl auch das erste Mal, daß ein Anwalt, um einen Zivilprozeß führen zu können, einen Mann aufgebe, der zum Tode verurteilt worden sei! Leider sei es **unmöglich** die Verhandlung auf **länger** zu vertagen, das äußerste, was bewilligt werden könne, sei bis **Samstag**, und der Gerichtshof werde dann an diesem Tage sitzen bis die Angelegenheit erledigt sei.

Von der Luftschiffahrt.

hd **Budapest**, 3. Nov. (Privattel.) Auf dem **Ritakojer Flugfeld** ereignete sich gestern nachmittag ein **schwerer Unglücksfall.** Die Aviatiker **Reiter** und **Szalacs** unternahmen auf dem Flugfeld Anlaufproben. Sie fuhren dabei mit einer so großen Geschwindigkeit, daß ein **13jähriger Schulknabe überfahren** wurde. Er **erlag** den schweren Verletzungen.

= **Newyork**, 3. Nov. (Tel.) Der Aviatiker **Curdy** beabsichtigt, am kommenden Samstag auf einem **Biplan** von dem **Deck** der **„Kaiserin Auguste Viktoria"** nach **Newyork** zu fliegen, sobald der Dampfer **50 Meilen** vom **Hafen** entfernt ist. Offiziere der Marine und der Armee werden den Flug beobachten. Das Marinedepartement hat Befehl gegeben, daß **Torpedoboote** auf der Strecke patrouillieren. Für den Anlauf ist auf dem Vorderdeck des Dampfers eine besondere Plattform hergestellt worden. — Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, wird der Flieger Mc. Curdy auf dem für den nächsten Samstag angesetzten **Fluge** vom Dampfer „Auguste Viktoria" nach Newyork die **Post** des **Dampfers mitnehmen.**

= **Washington**, 2. Nov. (Tel.) Der Chef des Signaldienstes der Bundesarmee verlangt in seinem Jahresbericht den **Ankauf** von mindestens **20 Aeroplanen** für die **Armee.**

Vermischtes.

= **Kaiserslautern**, 3. Nov. (Tel.) Wie die „Pf. Pr." meldet, sind der Friseur **Bächle in Kirrberg** und **sechs seiner Kunden** durch eine **Explosion brennender Gasolinlampen schwer verletzt** worden.

= **Kassel**, 3. Nov. (Tel.) Gestern nachmittag wurden in der Nähe der Haltestelle **Kirchdetmold** beim **Ueberschreiten der Geleise** die Zimmerleute **Sommerlade, Vater und Sohn**, von einer **Leermaschine** erfaßt und **überfahren.** Der **Vater**, dem beide Beine und ein Arm abgefahren wurden, blieb **tot** auf dem Platze liegen. Sein **Sohn** wurde **tödlich** am Kopfe und den Beinen verletzt; er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

= **Bad Nauheim**, 3. Nov. (Tel.) Der langjährige **Besitzer** der hiesigen **Sprudelapotheke**, Apotheker **Werner**, ist heute **gestorben.**

= **Berlin**, 3. Nov. (Tel.) In **Marienwerder** am Finowkanal wurden in der Wohnung des Kanalarbeiters **Krämer** Geräte zur **Herstellung falscher Zwanzigmarkstücke** gefunden, die ein Freund Krämers nach Anfertigung von 75 Falschstücken dort zurückgelassen hatte. **Krämer** wurde **verhaftet.**

= **Brüssel**, 2. Nov. Ein **Buchhalter** in einem Modewarengeschäft in der Avenue du Midi hat **Unterschlagungen** im Betrage von **300 000 Franken** verübt. Die **Entdeckung** geschah auf eine Anzeige durch einen **anonymen Brief**, der an den Geschäftsinhaber gerichtet war. Der ungetreue Beamte wurde verhaftet.

hd **Rom**, 3. Nov. (Tel.) Eine heftige **Sturmflut** richtete an der **Riviera** großen Schaden an. In **Voltri** wurde die **Werft Gestaguta** zerstört. Die **hochgehenden Wogen zwangen** die **Küstenbewohner**, ihre **Häuser zu verlassen.** In **Pegli überschwemmte** das **Meer** die **Parterre-** und **Kellerräume** der unteren Stadt. Bei **Delphi** ereignete sich ein **Felssturz**, der den **Verkehr** stundenlang sperrte. (L. A.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 3. Nov. (Privattel.) Im **Reichsamt des Innern** beginnen morgen die **kommissarischen Beratungen** mit den **Vertretern der Reichsämter** und der **preußischen Minister** über den **Gesetzentwurf betreffend die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten.** Man rechnet damit, daß die **Vorlage** noch im Laufe **dieses Monats** an den **Bundesrat** und, wenn irgend möglich, auch noch **vor den Weihnachtsferien** an den **Reichstag** gelangen werde.

Cl. **Berlin**, 3. Nov. (Privat.) Zu der Meldung, daß der **engl. Konsul** in **Lüderitzbucht** nach dem **Schauplatz** der **Kaffernunruhen** in **Deutsch-Südwest-Afrika** abgereist sei, um **persönlich** die **Angelegenheit** zu **untersuchen**, wird an **maßgebender deutscher Seite** mitgeteilt, daß man **deutscherseits** nicht nur nichts **dagegen** einzuwenden habe, sondern sogar damit **einverstanden** sei. Denn abgesehen von dem Rechte des Konsuls, sich persönlich zu informieren, werde nun endgültig **festgestellt** werden, daß die **deutschen Truppen** sich bei dem Streik und den **Gewalttaten** der Kaffern **tadellos** aufgeführt haben.

= **Berlin**, 3. Nov. Der **Bundesrat** hat in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines **Arzneibuches** für das **deutsche Reich** (5. Ausgabe) **zugestimmt.**

Cl. **Berlin**, 3. Nov. (Privattel.) Der **Vorstand** des **sozialdemokratischen Wahlvereins** für **Potsdam-Spandau-Osthavelland** fordert anläßlich des **Zarenbesuches** am Samstag zu **Massenkundgebungen** gegen den **„blutigen Despoten** Rußlands" auf. Im ganzen Kreise werden **Volksversammlungen** stattfinden. In den beiden größten Städten des Kreises **Spandau** und **Potsdam** werden Rosa **Luxemburg** und Adolf **Hoffmann** sprechen.

M. **Mailand**, 3. Nov. (Privattel.) Der **„Perseveranza"** zufolge sollen zwischen dem **Papst** und dem **Münchener Nuntius Frühwirth** die **Bedingungen** zur **Beilegung** des **Zwistes** zwischen den Kardinalen **Kopp** und **Fischer** festgesetzt worden sein. Kardinal Fischer wird einen **Entschuldigungsbrief** an seinen **Gegner** richten, der seinerseits durch einen **Besuch** in **Köln** die **Wiederversöhnung** besiegeln wird.

= **Paris**, 3. Nov. An der heutigen **Jagd** in **Marly**, die **Präsident Fallieres** zu Ehren des **diplomatischen Korps** gab, nahm auch der neuernannte deutsche Botschafter **Frhr. von Schoen** teil.

= **Ottawa**, 3. Nov. Nach einer amtlichen Meldung werden die **Verhandlungen** zwischen **Kanada** und den **Vereinigten Staaten** über den **Gegenseitigkeitsvertrag** am **Samstag** mittag **wieder aufgenommen** werden. Die **Vorschläge** werden sich, was **Natur-** und **Rohprodukte** anbetrifft, auf dem Boden des **freiesten Handelsaustausches** zwischen beiden Ländern bewegen. An der **Vorzugsbehandlung**, die **England** genießt, wird in **keiner Weise gerüttelt** werden.

Zur Begegnung des Zaren mit dem Kaiser.

= **Berlin**, 3. Nov. Die **„Nordd. Allg. Ztg."** schreibt: Der **Kaiser von Rußland** wird am **Freitag** zum **Besuche** Sr. Majestät des **Kaisers** in **Potsdam** eintreffen. Wir **freuen uns** ganz besonders, daß Kaiser **Nikolaus** uns **Gelegenheit** gibt, ihn in einer **Residenz** Kaiser Wilhelms zu **begrüßen.**

„Diese **Reise** nach **Potsdam** ist ein **neuer Beweis** der **herzlichen Gesinnung**, die **Kaiser Nikolaus** von seiner **Thronbesteigung** an **unserem Monarchen** entgegengebracht hat. Mit Seiner Majestät rufen auch wir dem hohen Gaste ein aufrichtiges **Willkommen** zu und verbinden damit den Ausdruck **ehrerbietiger Wünsche** für Ihre Majestät die **Kaiserin Alexandra.**

„Wir sind überzeugt, daß auch von der bevorstehenden Monarchenzusammenkunft keine anderen als für die **Eintracht** der beiden **großen Nachbarmonarchien** und damit für den **Frieden** und die **Ruhe Europas nützlichen Wirkungen** ausgehen werden. Wir wünschen **von Herzen** dem **Besuche** Sr. Majestät des Kaisers von Rußland in Potsdam einen **guten Verlauf** wie er den **aufrichtigen Wünschen** der **beiden hohen Herren**, sowie derjenigen **aller Patrioten beider Länder** entspricht."

= **Darmstadt**, 3. Nov. Der **Verweser des russischen Ministeriums** des Aeußern, **Sassanow**, ist heute vormittag von **Kaiser Nikolaus** in Schloß Wolfsgarten **empfangen** worden.

Die Ostasienreise des deutschen Kronprinzenpaares.

= **Genua**, 3. Nov. Der **deutsche Kronprinz** traf mit **Gemahlin** um ¾11 Uhr auf dem Hauptbahnhofe **hier** ein und begab sich im **Automobil** sofort zum **Hafen.** Dort begab er sich an Bord des deutschen Lloyddampfers „Prinz Ludwig". Auf der **Fahrt** durch die **Straßen** wurde das **Kronprinzenpaar** von der Bevölkerung **respektvoll begrüßt.** Als der Dampfer um ¾1 Uhr vom Quai ablegte, brachen die Zuschauer, unter denen sich viele **Deutsche** befanden, in **Hurrarufe** auf das hohe Paar aus und winkten ihm Abschiedsgrüße zu.

Cl. **Genua**, 3. Nov. (Privattel.) Der Dampfer **„Prinz Ludwig"** mit dem deutschen **Kronprinzen** und der **Kronprinzessin** an Bord **lichtete um 12 Uhr 35 Min.** mittags die **Anker.** Infolge des **Inkognitos** des Kronprinzenpaares **fiel** die **Begrüßung durch die italienischen Behörden** in Genua am **Bahnhofe aus.**

Die staatsbürgerlichen Rechte der Beamten.

= **Stuttgart**, 3. Nov. Die „Württ. Pressekorrespondenz", das offiziöse Organ der nationalliberalen Partei, meldet: In einer gestern abend abgehaltenen **Vorstandssitzung** des hiesigen Wahlkreises der **Nationalliberalen Partei** wurde **schärfste Kritik** daran geübt, daß in letzter Zeit verschiedenen **Staatsbeamten** von ihrer **vorgesetzten Behörde** der **Verzicht auf ihre bisherige politische Tätigkeit nahegelegt** worden ist. Man hat sich dahin geeinigt, die **Parteileitung** und die **Landtagsfraktion** zu ersuchen, die Sache **weiter zu verfolgen.**

= **Berlin**, 2. Nov. Ein **Lehrer in Potsdam**, der sich in der Bürgerschaft eines großen Ansehens erfreut, sah sich laut „B. T." plötzlich **genötigt**, nicht nur sein **Vorstandsamt im Liberalen Verein** in Potsdam niederzulegen, sondern auch den **Austritt aus dem Liberalen Verein** zu erklären, da man es **höheren Orts für unerwünscht bezeichnet** habe, daß er sich **in seiner Stellung als mittelbarer Staatsbeamter** an der **liberalen Agitation beteiligt.** — Ferner wird in Potsdam von einer **Versetzung** gesprochen, die auf **politischem Hintergrund** beruhen soll.

Die Erkrankung des Kronprinzen von Serbien.

= **Belgrad**, 3. Nov. **Kronprinz Alexander** hat eine **gute Nacht** verbracht. Morgens ist etwas Schweiß eingetreten. Das **subjektive Befinden** des Patienten ist **sehr gut.** Temperatur 38,4 Grad.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. **Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22**

* **Bremen**, 3. Nov. **Angekommen** am 30. Okt.: „Aachen in Bremen; 31. Okt.: „Prinz Adalbert" in Montreal; am 1. Nov.: „Kaiser Wilhelm der Große" in New York, „Prinz Ludwig" in Genua, „Derfflinger" in Genua, „York" in Hongkong, „Kronprinz Wilhelm" in Bremerhaven, „Gießen" in Antwerpen, „Willehad" in Hamburg; am 2. Nov.: „Halle" in Santos, „Coblenz" in Sydney, „Norderney" in Antwerpen, „Lützow" in Hongkong, „Frankfurt" in Philadelphia — **Passiert** am 31. Okt.: „Breslau" Prawle Point, „Roland" Dover, am 1. Nov.: „Norderney" Eastbourne, „Frankfurt" Delaware, „Wittekind" Dover; am 2. Nov.: „Kronprinzessin Cecilie" Spithehad. — **Abgegangen** am 30. Okt.: „König Albert" von Gibraltar; am 1. Nov.: „Thüringen" von Coruna, „Ziethen" von Southampton, „Franken" von Brisbane, „Crefeld" von Lissabon, „Kaiser Wilhelm II." von New York, „Willehad" von Cuxhaven, „Prinz Heinrich" von Alexandrien, „Kronprinzessin Cecilie" von Bremerhaven, „Roon" von Las Palmas; am 2. Nov.: „Thüringen" von Sydney, „Kronprinzessin Cecilie" von Cherboug, „König Albert" von Algier, „Rhein" von Baltimore; am 3. Nov.: „Greifswald" von Melbourne.

Lydia Haberer
Max Odenheimer
Verlobte
Offenburg Karlsruhe
Hotel Nassauer Hof.
November 1910.
15930

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost.
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.
10662a

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!
Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
Auergesellschaft, Berlin O. 17
9865a

OSCAR SUCK

Kaiserstr. 223 Grossherzogl. Bad. Hofphotograph Telephon 100

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie, Architektur-, Landschafts- und technische Aufnahmen.

Das Atelier ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr. 15676

Aufträge für Weihnachten werden zeitig erbeten.

Graphische Werkstätten. Lithographie, Stein- und Zink-Druck. Reproduktion von Architektur-Plänen und technischen Zeichnungen.

Danksagung.

Wir bitten Alle, die uns in unserem namenlosen Leide bei dem Verluste unseres lieben unvergesslichen

Ottocar

Teilnahme erwiesen, unsern aufrichtigen Dank entgegenzunehmen.

Familie Nicolaus Altenbach.

Elchesheim, 2. November 1910. 10279a

Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstr. 26.

Hochinteressantes, sorgfältigst ausgewähltes Programm vom 4. bis 10. November 1910.

Die Uebergabe von Granada. Hochinteressantes historisches Drama.

Auf der Wolga. Naturaufnahme aus Rußland.

Maxens Pillen. Gespielt von Max Linder. Aeusserst humorvoll.

Der Zauber der Musik. Melodrama mit Harmonium-Begleitung. — Aus dem Leben gegriffen.

Teuflische Phantasien. Illusion! Prachtvoll koloriert!

Der verzauberte Hut. Trickfilm. Zum Totlachen!

Italienische Feldartillerie. Interessantes Naturbild!

Der Teufelspaß. Humoristischer Schlager! 15908

Detektiv-Institut „Greif"
Karlsruhe, Adlerstr. 6, I.
Inh. E. Geugelin u. M. Maier, Krim.-Kommis. a. D., erl. gewissenhaft u. diskr. Vertrauensangelegenheiten jed. Art. Nur pers. Erl., prima Refer., kulante Berechn. B41030.6.2

Neue Hellerlinsen Pfund 20 ₰
geschält. Linsen Pfund 20 ₰
Echte Frankfurter Würstel Paar 28 ₰, 3 Paar 80 ₰
Dürrfleisch per Pfund Mk. 1.10
Neues Sauerkraut 3 Pfund 20 ₰, 10 Pfund 65 ₰
Salzbohnen Pfund 17 ₰, bei 5 Pfd. 16 ₰

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen. 15878
42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Sophie Maier

geb. Maier

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. 10274a

Die trauernden Hinterbliebenen:

David Maier II und Kinder.

Malsch b. Ettlingen, den 3. November 1910.

Geld
in Beträgen von 1—300 Mk. wünscht Privatkapitalist an jüngere Beamte u. Geschäftsleute gegen mäßige Zinsen ohne Vorspesen und gegen monatl. Ratenrückzahlungen auszuleihen. Retourmarke. Gefl. Anfrag. unter F. 4013 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 15862

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Täglicher Verdienst bis zu 50 Mk.
bietet sich einem redegewandt. repräsent. Herrn. Es handelt sich um die akquisitor. Bearbeitung eines erstklassigen Unternehmens. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Persönliche Vorstellung. Off. unter G. 4025 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 16003

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule,** Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse. 747a.16.14
Prospekte durch Direktor **Weber.**
Neuaufnahme 9. Januar 1911 evtl. auch früher.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.
Nur eigenes Fabrikat. 11810

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe.

Auskünfte und Wochenberichte
über **Kali-,** sowie
Amerik. Eisenbahn- und 8736a
Goldminen-Werte
kostenfrei durch
Ernst Thierer, Stuttgart,
Königstr. 78. — Wilhelmsbau — Eingang Marienstr. Telef. 3213.

Brüssel 1910: **Grand Prix.**

Dralle's
Jllusion
im 9833a
Leuchtturm
Blütentropfen ohne Alkohol
Ein Atom genügt.
Maiglöckchen
Veilchen, Rose, Syringa, Wistaria
(jap. Glycine)
Wunderbarer, täuschend natürlicher Blütenduft.
Preis: Veilchen 4.—, Wistaria 3.50.
Die übrigen Gerüche 3.—.
Das **Original** und **Vorbild** aller Parfüms ohne Alkohol.
Georg Dralle, Hamburg.

10263a

Freitag mittag 11 Uhr wird ein
Waggon la Filder-Kraut
im Gasthaus „z. Philister" verkauft

Aufschlag-Eier
werd. abgegeb. solange Vorrat
35 Kronenstr. 35,
neben Gebr. Hensel. B42312

Empfehle mich im **Kleidermachen, Weißnähen, Abändern,** pro Tag 2 Mark. Offerten unter Nr. B42307 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Damen finden diskrete Aufnahme bei
diplom. Hebamme
in Genf, 1, rue du Commerce.
Mme. **Bouquet.** 9102a*

Ehepaar in gesicherter Stelle sucht
zweiten Bürgen
für **600 Mk.** Offerten unter Nr. B42363 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Vorzügliches Reservebett!

Steiners **Paradies-Chaiselongue** 48.—
mit federnder Sitzkante, Sprungfedern auf Eisen, Mk.
4 mal verstellbar! **Sehr vorteilhaft!**

Paradies- Club-Sessel
In Sitzmöbel für 4 Personen und
bequemes Bett leicht zu verwandeln **Mk. 165.—**

Süddeutsche Niederlage: 15904
Reformhaus Karlsruhe **122 Kaiserstr. 122** Ecke der Waldstr.

Auch Steiners Paradiesbetten
sind einzig zweckmässig und billig.
Versand in ganz Deutschland frachtfrei. — Kataloge gratis.

10662a

Joh. Leibrecht's
Backofenbaugeschäft
Inh.: Joh. Dernbach.
Kirchheim - Heidelberg.
Gegründet 1872
empfiehlt sich im Bauen von
Backöfen
aller Systeme wie:
Dampföfen, Kanalöfen, Backöfen m. direkt. Heizung Koditoreiöfen 8965a
unter weitgehendster Garant.
Umbau u. Reparaturen billigst.
Viele höchste Auszeichnungen.
Man verlange Katalog gratis.

Kassenschränke
erstklassiges Fabrikat,
unbedingte Zuverlässigkeit bei Feuer u. Einbruch.
Eiserne Kassetten
für Geld, Schmuck, Wertpapiere.
Türschließer und Sicherheitsverschlüsse 15924.3.1
Billigste Preise! — Reichhaltiges Lager!
Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24,
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.

Oefen zu verkaufen.
Eine Anzahl **Zimmer-, Wirtschafts- und Saalöfen,** verschied. noch fast **neu,** sind sofort **billig** zu haben. Näheres im 15902
Hotel Nowack, Karlsruhe,
Ettlingerstraße.

Welcher Kohlenhändler
liefert 70—80 Ztr. **Kohlen** gegen Kauf von Möbel. Offerten unter Nr. B42329 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Orchester-Piano, 42262
sehr gut erhalten, ist weg. Geschäftsaufgabe für 350 Mk. **zu verkaufen.** Näheres **Ritterstraße 10/12, V.**

Deutscher Schäferhund
(Wolfshund), Rüde, weil überzählig, in gute Hände abzugeben. Näh. **E. A. Schmidt, Durlach.**
15890.2.1 Grötzingerstr. 20.

Haut-Bleichcreme 7117a
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Mk. bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"** Laboratorium „Leo", Dresden-A. 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien. In Karlsruhe: **Carl Roth,** Hofdrogerie.

Heirat. Fräulein, 25 Jahre, kath., tücht. u. häusl. erzogen, wünscht mit solid. Herrn bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Gefl. Off. unt. Nr. B42382 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tafel-Aepfel! 42
Reichliche Auswahl. Billige Preise. Von 10 Pfund an frei Haus.
Schillerstr. 33, Querbau part.

3fl. Gasherd samt Back- u. Bratrohr, **Gaslyra** billig zu verkaufen.
B42383 **Philippstr. 9,** 2. St.

Teckelrüde,
1 Jahr alt, zu verkaufen. B42314
Kriegstraße 69a, 2. St.

Zu verkaufen:
ein garantiert wachsamer **Bernhardiner-Hund.** Näheres B42381
2.1 **Marienstr. 84,** Laden.

Hund,
sehr wachsamer, teurer (Airedale terrier) gegen gut dressierten Jagdhund **zu vertauschen oder zu verkaufen.** 10261a
Ofenfabrik Weber, Ettlingen.

Staatsbürgerliche Erziehung.

= **Karlsruhe**, 3. Nov. An einem „Alldeutschen Abend", der s. Zt. hierselbst abgehalten wurde, sprach Herr Dr. **A. Fellmeth** über **„Staatsbürgerliche Erziehung"**. Die politischen Ereignisse der letzten Zeit geben den Ausführungen des Redners heute neuen aktuellen Wert, weshalb wir sie jetzt im Wortlaut hier folgen lassen. Dr. Fellmeth erklärte:

Wenn ich mich anschicke, zu Ihnen zu sprechen von der staatsbürgerlichen Erziehung, so berühre ich damit eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben unserer Tage. Auch der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg hat sie ja jüngst anerkannt. Weite Kreise, Politiker und Pädagogen aller Richtungen, Männer der Theorie und der Praxis, beschäftigen sich heute mit ihr. Ja, das Wort ist fast schon wieder ein Schlagwort geworden, dessen sich die verschiedensten Parteien in ihren Kämpfen in zunehmendem Maße bedienen. Und doch ist die Frage selbst, was wir von der staatsbürgerlichen Erziehung verlangen und wie wir sie am zweckmäßigsten einrichten, noch immer nicht gelöst. Ja, ich fürchte fast, je mehr diese Aufgabe politisches Schlagwort wird, um so schwerer wird ihre Lösung, denn die staatsbürgerliche Erziehung geht bekanntlich über die parteipolitische weit hinaus. Ja, sie bekämpft diese sogar. Darum tut eine sachliche, nüchterne, ruhige, nicht parteipolitisch gefärbte Betrachtung dieser Aufgabe und der vielen damit in Zusammenhang stehenden Fragen besonders not. Freilich, es ist schon eine ganze und höchst beachtenswerte Literatur geschrieben. Und das Jahr 1910 wird diese noch wesentlich vergrößern. Umfaßt doch dies Jahr die hundertjährige Jubelfeier der Universität Berlin, die ja besonders **Fichtes** begeisterten und begeisternden Reden an die deutsche Nation über eine Reform der nationalen Erziehung ihre Gründung verdankt! Erziehungsfragen sind immer aktuell und die staatsbürgerliche Erziehung beschäftigte die Politiker, seitdem unsere politische Entwickelung dahin geführt hat, daß wir von Staatsbürgern reden. Also vor 100 Jahren ganz ähnliche Gedankenreihen, wie sie uns heute beschäftigen, besonders auch angeregt von W. v. Humboldt, dem Reichsfreiherrn von Stein, der seinem Vaterland die Selbstverwaltung geschenkt hatte, und Fichte, dem das Geschick seines Volkes ans Herz greift. Damals wurden die Gedankenreihen ausgelöst durch den Jammer des Zusammenbruchs des Vaterlandes. Heute sind sie verbunden mit Kassandrarufen im Blick auf die Gefahren unserer äußeren und inneren Zukunft. Damals ein Ruf nach Erziehung vom Weltbürgertum zum Vaterlandsgedanken, heute ein Ruf nach Umbiegung des Patriotismus in politisches Verantwortlichkeitsgefühl; damals Verlangen nach mehr nationalem Gefühl, heute nach mehr politischer Bildung und staatsbürgerlichem Pflichtgefühl.

Wollte ich die ganze geschichtliche Entwickelung der Frage, die ganze schon bestehende Literatur in den Kreis meiner Betrachtung ziehen, so würde der Stoff den Rahmen eines Vortrags um das Vielfache überschreiten. Meine Aufgabe kann also nur die sein, im allgemeinen über die mit dem heutigen Problem der staatsbürgerlichen Erziehung gegebenen Fragen kurz zu orientieren, selbst auf die Gefahr hin, daß mir das Uebergehen einzelner Gedanken von der oder jener Seite zum Vorwurf gemacht wird; hält doch mancher gerade das, was er vermißt, für das wichtigste. Ich bemühe mich dabei auf dem neutralen, aber unentwegt nationalen Boden des Alldeutschen Verbandes selbstverständlich, eigentliche Parteipolitik zu vermeiden, aber den verschiedenen Parteien so gerecht wie möglich zu werden.

Um zu einer Klarheit über die ganze große Bedeutung dieser wichtigen Zeitaufgabe zu kommen, fragen wir zuerst: was verstehen wir unter staatsbürgerlicher Erziehung, um sodann zu den Erwägungen überzugehen, auf welchen Wegen wir das Ziel erreichen können.

1. Was verstehen wir unter staatsbürgerlicher Erziehung?

Nun zunächst einmal politische Bildung! Es wäre unfruchtbar, hier vom viel umstrittenen, bald historisch, bald juristisch gefaßten Begriff „Politik" auszugehen. Wer in der Politik nur die „Staatskunst" sieht, wird sich an Bismarcks Wort halten: „Politik ist keine Wissenschaft, die man lernen kann, sie ist eine Kunst, und wer sie nicht kann, bleibe besser davon." Auch die Begriffsbestimmung „Politik ist die Theorie des staatlichen Lebens in seinen Veränderungen im Gegensatz zur Rechtswissenschaft als der Theorie der staatlichen Zustände" und die andere „Politik ist die Lehre von den Mitteln zur Erreichung des Staatszweckes" können uns hier nicht wesentlich fördern. Wir halten uns, wie auch Rühlmann, aus praktischen Gründen an den alten Aristoteles und begreifen unter Politik kurzweg die Wissenschaft vom Staate schlechthin. Wir müssen also, wie es auch der Münchener Schulmann Kerschensteiner in seiner gekrönten Preisschrift über die staatsbürgerliche Erziehung tut, ausgehen vom heutigen Staat. Für diesen ist es aber der wichtigste Grundzug, daß nicht mehr wie im 18. Jahrhundert der Fürst alles sieht, alles weiß, alles kann, alles tut, was zur leiblichen und geistigen Wohlfahrt seines Volkes dienlich ist, sondern daß das Volk selbst es ist, das an dieser Aufgabe durch Gebrauch der ihm in früher ungeahnter Fülle überlassenen Rechte und Freiheiten wesentlich mitarbeitet. Ob es richtig war, dem Volk, dem Staatsbürger, alle diese Rechte und Freiheiten zu gewähren, diese ebenso oft bejahte wie verneinte Frage berührt uns nicht. Tatsache ist, daß das Volk diese Rechte einmal besitzt, oder, wo dies noch nicht der Fall ist, mit Nachdruck dafür kämpft, wie uns ein Blick auf die heutigen preußischen Vorgänge lehrt, und daß, wo sie einmal gewährt sind, sie trotz des alternden Bismarcks Meinung kaum mehr zurückgezogen werden können.

Wo aber das Volk selbst zur Mitarbeit an den Staatsaufgaben berufen ist, da muß es auch zur Erfüllung seiner Aufgaben vorgebildet und erzogen sein. Bereits bei der Beratung der Verfassung des Norddeutschen Bundes sprach der Abg. Friedenthal, der spätere Minister, die unstreitig wichtigen Worte: „Wir alle, die wir diesen Paragraphen (v. allgemeinen Wahlrecht) annehmen, übernehmen dadurch die Verpflichtung, diejenigen Klassen zu führen, in die durch das allgemeine Wahlrecht die Entscheidung für eine bestimmte politische Tätigkeit gelegt wird. Es ist eine harte und schwere Arbeit, wir dürfen uns aber nicht täuschen und nur wenn wir den festen Entschluß fassen, diese Arbeit durchzuführen und täglich durchzuführen — um einen trivialen Ausdruck zu gebrauchen, die Glacéhandschuhe auszuziehen —, nur dann sind wir imstande, vor uns die Annahme des allgemeinen Wahlrechts zu rechtfertigen."

Zu den weiteren Volksrechten, die nicht minder einer Vorbildung und Erziehung bedürfen, gehört ferner die vielleicht noch der Ausdehnung fähige Beteiligung des Laienelements an der Rechtspflege und nicht minder die Selbstverwaltung. Von der letzteren besonders erhofft Stein in seiner Denkschrift von 1807 „Belebung des Gemeingeistes und Bürgersinns, Benützung schlafender oder falsch geleiteter Kräfte und zerstreut liegender Kenntnisse, Einklang zwischen dem Geist der Nation, ihren Absichten und Bedürfnissen und denen der Staatsbehörden, Wiederbelebung der Gefühle für Vaterland, Selbständigkeit und Nationalehre."

Dazu kommt aber noch mehr. Wir leben bekanntlich im Zeichen des Verkehrs — auch ein Schlagwort —, die Entwicklung unseres Staates zum Industrie- und Handelsstaat hat die nationale Beschränkung des Agrarstaats überwunden. Wir sind hineingewachsen in internationale Beziehungen und diese modernen Verhältnisse stellen an uns mit Macht die Forderung einer Vertiefung der Bildung. Die Zeit, wo die Elementar-Bildung der Massen genügte, ist vorüber und hat der Epoche der intellektuell-technischen Bildung Platz gemacht. Diese aber hat die Geister entfesselt und soll sie immer weiter entfesseln. Ganz naturgemäß wendet sich damit der Bildungsdrang dem neben dem religiösen wichtigsten Gebiet zu, dem politischen. „Derselbe Staat," sagt Rühlmann, „der weiten Kreisen die Waffen der Intelligenz geschliffen hat, muß dafür sorgen, daß nicht eines Tages die Waffen gegen ihn gekehrt werden. Das gebietet die Selbsterhaltungspflicht. Der wirksamste Schild aber gegen diese Waffen ist politisch-ethische Schulung der Massen, politische Volksbildung."

Diese politische Bildung wird aber wie jede Bildung zunächst aus zwei Elementen zu bestehen haben: dem politischen Wissen und dem aus dem daraus sich entwickelnden politischen Denken sich ergebenden politischen Wollen!

Politisches Wissen! gibt's das? Man kann Stoffe aller möglichen Einzelwissenschaften wissen, aber politisches Wissen ist theoritisch einfach unmöglich. So argumentierte unsere Theorie und so handelte leider auch unsere allgemeine Praxis. Freilich fruchtbar wird stets nur ein innerlich verarbeitetes Wissen sein. Aber ein Wissen muß doch die Unterlage bilden und an solchen Bausteinen fehlt es bei uns noch sehr, mehr als in anderen Staaten. In verschiedenen Schriften über die staatsbürgerliche Erziehung begegnet uns die Erzählung — sie ist auch in der Presse hin und wieder verwertet worden —, daß Jules Huret im „Figaro" seinen Landsleuten als eine Merkwürdigkeit erzählte, daß in einer großen Stadt West-Deutschlands, nicht Ostelbiens, in einem Kreis von Männern der guten Gesellschaft, mit denen er einen Abend verbrachte, niemand über die Staatseinrichtungen Deutschlands genau Bescheid gewußt habe. So was wäre weder in Frankreich, noch in England, noch in der Schweiz möglich. Rühlmann schlägt vor, in der Gesellschaft einmal das Gespräch auf die Frage zu bringen, welche Gebiete unseres öffentlichen Lebens vom Reich und welche vom Einzelstaat geregelt sind, und zu hören, welche Ansichten geäußert werden. Stier-Somlo, der Bonner Staatsrechtslehrer, geht noch weiter und fürchtet sogar falsche Anworten auf die Frage, ob das Abgeordnetenhaus und das Herrenhaus preußische oder Reichseinrichtung sei und ob der Reichskanzler überhaupt in Preußen was zu sagen habe. Ich will Sie mit der Schilderung unseres tatsächlichen Zustandes nicht aufhalten. Jeder von Ihnen würde wohl einige eigene Erfahrungen zu diesem Kapitel zum Besten geben können? Und wie gering sind erst die Kenntnisse des Durchschnittsdeutschen über die auswärtige Politik. Würde „Baron de Schoen" nicht vielleicht dem Reichstag andere Weißbücher und Denkschriften oder Handelsverträge vorlegen, wenn er nicht wüßte, daß dieser auf dem Gebiet der äußeren Politik nach Beendigung der Besprechung der üblichen Anfangsinterpellation meist absolut versagt? Und das ist der düstere Hintergrund dieses mangelhaften Zustands. Wieviel Unzufriedenheit bis hin zur Reichsverdrossenheit, wieviel Mißverständnisse, wieviel unnötiges Kochen der Volksseele würde vermieden, wenn unser Volk besser über politisch Tatsächliches unerrichtet wäre!

Politisches Denken! Wir Deutsche nennen uns ja so gern das Volk der Denker. Die politische Denkarbeit wird uns also nicht schwer sein. Aristoteles, um diesen alten Herrn, der früher bekanntlich auch in unseren deutschen Landen eine recht große Rolle spielte, nochmals zu nennen, verlangte vom Staatsmann, daß er sein „ein Kenner des Seienden und ein Macher des Seinsollenden". Wir wollen nun zwar nicht von jedem Volksgenossen verlangen, daß er ein Staatsmann sei. Aber vom politischen Denken müssen wir verlangen, daß es den jeweiligen politischen Zustand klar erfaßt und daß es den Blick schärft für das praktische Erreichbare. Bis zu einem gewissen Grad kann hier die Geschichte als Lehrmeisterin dienen. Freilich darf sie nicht bloße Chronistin sein und ebensowenig darf man überall Parallelen erblicken wollen. Rühlmann verweist gegenüber dieser Gefahr mit Recht auf die häufigen und unglücklichen Berufungen der deutschen Liberalen des 19. Jahrhunderts auf die englische Geschichte, die Bismarck schon 1849/50 temperamentvoll abwies. Es gibt keine Wiederholungen in der Geschichte, so wenig wie in der Natur. Die Geschichte selbst baut damit einer Schablone vor und verlangt vom Staatsmann den neuen Verhältnissen gegenüber neue Gedanken, namentlich über das Mögliche, das Zweckmäßige, das Ziel. Der Staatsmann darf nach Schäffle kein Idealist sein, freilich auch nicht ideenlos. (Fortsetzung folgt.)

Die **zunehmende Verteuerung** der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genußmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos **Meßmers Tee** ab ℳ 2.60 per Pfund, der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. 9291a

Sonder-Angebote!

Art. Mx. **Kalbin-Damen-Schnürstiefel**, geteilter Besatz, bequemes Façon, dauerhafter Land- u. Strapazierstiefel, Sonderpreis Mk. **4.98**

Art. 6823. **Echt Boxcalf-Damen-Schnürstiefel**, Derbyschnitt, amerikanisches Façon Sonderpreis Mk. **9.50**

Art. Nl **Kamelhaarschuh**, reine Wolle, mit Filz- und Ledersohle, bester u. beliebtester Hausschuh
Nr. 20–26 Mk. **0.98** · Nr. 27–30 Mk. **1.25** · Nr. 31–35 Mk. **1.45** · Nr. 36–41 Mk. **1.78** · Nr. 42–46 Mk. **1.98**

Art. 9461. **Schwarzer Filz-Schnallenstiefel**, für Damen, Filz- und Ledersohle, braun Sealskinfutter, Sonderpreis Mk. **1.98**

Art. E 119. **Echt Boxcalf-Herren-Hakenstiefel**, Derbyschnitt, modern. Façon, vorzügliche Passform, Sonderpreis Mk. **8.50**

Art. 6534 **Echt Boxcalf-Herren-Hakenstiefel „Wettertrotzer"**, garantiert wasserdicht, mit Doppelsohle, modernes, amerikan. Façon, Sonderpreis Mk. **15.50**

Bitte Schaufenster beachten! · **Bitte Schaufenster beachten!**

Schuh-Haus **C. Korintenberg** Kaiserstr. 118.

15910

Guten preiswerten **Mittag- und Abendtisch** erhalten bessere Herren. B42233.6 Lessingstr. 20, 2. Stock.

Empfehle mich im **Anfertigen feinster** 12678 **Damengarderoben** nach Original Pariser Modellen. **Heinrich Dauscher,** Pariser Damenschneiderei, Kaiserstraße 48, 3. Stock.

Apfelwein-Kelterei. Unterzeichneter empfiehlt hiermit dem verehrl. Publikum seine aufs beste eingerichtete Apfelwein-Kelterei mit elektr. Betrieb zur gefl. Benützung. NB. **Prima Mostobst** fortwährend zu haben sowie **süßer, täglich frisch gekelterter Apfelmost.** Hochachtend 13451* **M. Oswald** Karlsruhe, Schützenstr. 42. Telephon 2384.

Apotheker Schifferers **Kopfschuppenwasser** (silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs und hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Flasche 1 M. zu haben in Apotheken u. Drogerien. Niederlagen in **Karlsruhe** W. Lang, Kaiserstraße 69, Fritz Reis, Luisenstraße 68, Otto Mayer, Wilhelmstraße 20. 10117a10 In Mühlburg: Apoth. M. Strauß

: Ganz vorzüglich : wirken **E. Walthers Fichtennadel :: Brustbonbons ::** bei **Husten und Heiserkeit** à 30 und 50 Pfennig in den Apotheken. 10110a

Abendkursus in Buchführung Handelskorrespondenz, sowie sämtl. kaufm. Fächern erteilt pünktlicher, erfahrener Buchhalter unter **Garantie für Erfolg.** Viele Dankschreiben. Offerten unt. Nr. B42185 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche zur Ausbeutung 2er **D. R. P.** und 3er z. P. a. Gebrauchsgegenstände 2.2 **Kapitalist.** Offerten unter Nr. B41925 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ankauf Von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Möbeln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,** 10253 **Durlacherstr. 50,** part. Komme zu jeder Zeit ins Haus

Speisekartoffeln glatte, helle, weiße u. gelbe, schönste Qualität, treffen täglich Ladungen in Karlsruhe ein und können dort besichtigt u. gekauft werden. 10237 **Josef Lechner, Herxheim** b. Landau (Pfalz). Telephonruf 21 Rülzheim. 3.2

Echterdingen, 10152a **Prima schönes Filderkraut,** halbe und ganze Waggon, verkauft **L. Wölfle,** Telephon 2.

Vergebens haben Sie schon versucht, Ihren Teint zu reinigen. Feigl's „Manol" Seife ohne Soda macht den Teint zart u. rosig, entfernt alle Sommersproß. Leberflecke, Mitesser etc. Die rauhest. Hände werd. weiß u. weich. Pr. p. Dose Mk. 1,- u. 2,- Tausende Anerkennungsschreib. 14378 Allein zu haben: 6.5 **Drogerie Dehn Nachfolger, Zähringerstrasse 55.**

Gänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft. 13841* **Zähringerstraße 88.**

Verkaufe **getragene Herren- und Damenkleider** in allen Größen, noch gut erhalten, sowie auch **neue Kleider** und **neue Schuhe** sind zu staunend billigen Preisen abzugeben. 13030 8.7 **Scheffelstr. 64,** Laden.

Infolge Todesfall ist ein gutbesuchtes **Wirtschaftsanwesen** auf dem Lande, zwischen Karlsruhe und Pforzheim, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu billigem Preise alsbald zu verkaufen. Lusttragende wollen unter Nr. 10156a Offerte in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 2.2

Für Glaser! In **Wimpfen a. N.** ist ein **Glasereigeschäft** mit sämtlichem Handwerkszeug zu **verpachten,** späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Da kein Geschäft sonst am Platze, ist einem tüchtigen Glaser Gelegenheit geboten, sich eine eigene Existenz zu gründen. Offerten sind zu richten an die Geschäftsstelle der „Wimpfener Zeitg." in Wimpfen. 10062a

Eßzimmer, Eichen, dunk. gewichst, erstkl. Arbeit, ist sehr billig zu verk. Lessingstr. 33 im Hof. B42292.5.2

Für Weinhandlung wegen Todesfall 10094a3.3 **Käufer oder Mieter** zur Weiterführung **ges.** Off. u. **F. 4. 70. 4350** an **Rud. Mosse, Worms** a. Rhein.

Einfamilienhäuser. Ein solides Baugeschäft beabsichtigt in **Durlach** am Fuße des Turmbergs **2 Einfamilienhäuser** auf vorhandenem Bauplatz mit Garten an schöner Straße zu erbauen und zu verkaufen. Die Art der Ausführung, Innenausstattung, kann an nebenliegender Villa gezeigt werden und könnten evtl. Wünsche beim Bau jetzt noch berücksichtigt werden. Gefl. Offerten unter Nr. 15713 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Junger Dackel billig **zu verkaufen.** B42067.2.2 **Gerwigstr. 25,** 4. St., rechts.

Das Großfeuer in der Lanzschen Fabrik.

(Spezialbericht der „Badischen Presse".)

L. **Mannheim**, 2. Nov. Kurz vor dreiviertel neun Uhr gellen drei langgezogene Dampfpfeifentöne durch unsere Stadt; die Eingeweihten kennen das Signal der **Firma Lanz** und stürzen an die Fenster, auf die Straße. Fünf Minuten darauf rasen im eiligsten Tempo Dampfspritzen und Feuerwehrwagen durch die Stadt in das **Lindenhofviertel**, woselbst auf dem Fabrikgelände der Firma Lanz **Feuer** ausgebrochen ist. Ein brenzlicher Geruch wird vom Brandplatz herüber getragen, und kaum solange wir dies erzählen, rötet sich der Himmel von Südost nach Nordwest in grellem furchtbarem Rot. Entsetzt laufen die Menschen zusammen, dazwischen klingt das Trommeln der freiwilligen Feuerwehr, die in eiligem Tempo zu ihren Geräten läuft, um gleichfalls sofort in der Richtung des Brandplatzes abzufahren. Ein **Riesenstrom von Menschen** ergießt sich über die drei Wege, die Mittelstadt und Lindenhofviertel verbinden, immer stärker wird das Rot am dunklen Himmel, schon ist es ein blendendes Weißgelb, je näher wir der Brandstätte kommen. Zehn Minuten nach neun Uhr schlagen aus dem Mittelteil eines **fünfstöckigen Magazins- und Arbeitshauses** riesenhohe Fammen, ein furchtbarer Anblick! In der Nordostecke sind sämtliche fünf Stockwerke schon ergriffen. Glutrot glänzen die großen Fenster, langsam züngelt das Feuer aus ihnen heraus, immer greller wird die Hitze, der Dachstuhl steht in einem einzigen Flammenmeer, nur gegen die Südecke weiß die Feuerwehr einstweilen die Macht der Glut zurückzuweisen. Vergeblich! Die zwölf Doppelfensterachsen des etwa 70 Meter langen und ca. 50 Meter tiefen Gebäudes leuchten in entsetzlichem Kontrast zu der Masse des dunklen Gemäuers. Da plötzlich **stürzt** in der Mitte mit grausigem Krachen der ganz aus Holz gebaute **Dachstuhl** ein, in tollem Wirrwarr ragen die schwählenden Balken in die Höhe, lechzend greift das furchtbare Element weiter, es züngelt an allen Ecken und die gewaltige Hitze läßt die Zinkkandeln glühend werden und in grünlich-blauem Lichte ihrer Schmelztemperatur neue Farben in die Glut mischen. Man hört nur wenige Signale der Feuerwehr, nur ein Fauchen der Dampfspritzen, ein Zischen der Wasserstrahlen, die aber wirkungslos in dem Riesenherd untergehen. Immer tiefer greift das Feuer, die Holzdecken brechen durch, die gewaltigen eisernen Unterzüge biegen sich wie dünnes Rohr, einzelne Mauerteile lösen sich, mit schauerlichem Krachen **stürzt** am äußersten Flügel der **erste Teil** der **Giebelmauer ein**.

Die Feuerwehr weicht zurück, sie sieht, daß hier **nichts mehr zu retten** ist, daß nur Gefahr für ihr eigenes Leben besteht, es kann sich nur darum handeln, die anliegenden Gebäude vor Uebergreifen zu bewahren. Angstvoll verfolgen die Blicke die Glutwolke am nächtlichen Himmel, den sprühenden Funkenregen, der durch den herrschenden Südwestwind weit hinausgetragen wird. **Viertausend Quadratmeter** ungefähr ist die Fläche, die das **Flammenmeer** beherrscht, hundert Meter vielleicht steigen die Flammen, die eine kaum erträgliche Hitze ausstrahlen; denn nun sind die **Oel- und Farbenfässer** ergriffen, von denen etwa **zehn bis fünfzehn** in dem Gebäude lagerten. Das war auch der Grund, warum das Feuer so rasch Nahrung fand. Im dritten Stock des Gebäudes, woselbst das Feuer ausbrach, war die **Lackiererei** untergebracht, der Holzboden gleichsam also mit Lack getränkt, Putzwolle und dergleichen mag vielleicht den ersten Anstoß zum Brand gegeben haben. **Zentrifugen** und **kleine Göppelmaschienen, Schrotmühlen** füllten das Gebäude bis unter Dach.

Und schauernd stand die Menschenmenge bei diesem gewaltigen Schauspiel auf dem weiten Platze, der sich in der Nähe des Gebäudes hinzog. Wie zum Hohn erhebt sich dem Brandplatz gegenüber ein Spinnengewebe von eisernen Balken, sah man in die tiefen Gruben für die Stützen der Säulen, die dies Spinnwebengerüst tragen sollten. Mit vieler Mühe wollte man hier, dem Brandplatze gegenüber, ein **neues einstöckiges Gebäude** errichten. Der Vergleich drängt sich auf, hier langsam mit allen Mitteln des Geistes und der Technik vorbereitete Arbeit und vis-à-vis die Macht des Elementes, die Hab und Gut der Menschen in wenig Stunden in ein Nichts **verwandelt. Um** halb elf Uhr **stürzten die zwanzig Meter hohen Mauern teils** auf die Straße, teils in die mächtige Glut, **um 11 Uhr** stehen von dem Gebäude kaum die vier Ecken noch, ein rauchender, glühender, zum Himmel züngelnder **Feuerhaufen** bildet den Rest, den ohnmächtig die Menschen umstehen.

Es war gelungen, den Feuerherd zu beschränken, die **Nachbargebäude**, die mit einer unheimlichen Menge von Wasser übergossen wurden, zu **retten**. Tausend Erwägungen flüsterte die Menge, mißt den **Schaden** ab, den der Besitzer erleidet, der aber jedenfalls durch die **Versicherung genügend gedeckt** ist.

* * *

§ **Mannheim**, 3. Nov. Zu dem gestrigen **Großfeuer** in der **Lanzschen Fabrik** werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das **Feuer entstand** nach dem Mannheimer Polizeibericht in der **Garderobe** der **Betriebsschlosserei**. Es wurde zunächst der **4stöckige Bau**, dann die **Modellschreinerei** und schließlich der **Zentrifugenbau** und ein **Teil der Schmiede** ein **Raub der Flammen**. In den Bureaus war während des Brandes das **gesamte Personal** versammelt, sofort im Falle der Not die **Geschäftsbücher zu retten**. Die Bekämpfung des Großfeuers dauerte bis heute früh vier Uhr. Auf dem Brandplatze weilten u. a. Frau Geh. Kommerzienrat **Lanz**, Geh. Kommerzienrat **Röchling** und Geh. Kommerzienrat Dr. **Reiß**, ferner von den Spitzen der Behörden Landeskommissär Geh. O.-Reg.-Rat Dr. **Becker**, Polizeidirektor Dr. **Korn** und Bürgermeister Dr. **Finter**. Dr. Karl **Lanz**, der in **Berlin** weilte, wurde sofort telegraphisch von dem Unglück in Kenntnis gesetzt.

Der **Schaden**, der sich zur Stunde noch nicht annähernd schätzen läßt, dürfte über **1½ Millionen Mark** betragen. Ist doch allein der Gebäudeschaden ganz enorm. Aber nicht nur, daß die Gebäude und alle zur Zentrifugen-Fabrikation notwendigen Werkzeuge, Maschinen und Modelle vernichtet sind, auch **enorme Warenvorräte** wurden von den Flammen zerstört. Im Karlsbau befanden sich allein gegen **2000 versandtfertige Kleinmaschinen**, wie Handdreschmaschinen, Handgöpel, Futterschneidmaschinen, von denen nicht ein Stück gerettet werden konnte. Im Zentrifugenbau sind **200 fertige Zentrifugen verbrannt**. Der angerichtete Schaden ist, wie nochmals betont sei, durch **Feuerversicherung** voll und ganz **gedeckt**, da die Fabrik mit ihrem Totaleigentum versichert ist. Die große Schädigung der Fabrik liegt in der eingetretenen **Geschäftsstörung**.

Verletzungen ernster Art sind, wie verschiedene Blätter melden, nicht vorgekommen, nur leichtere Fälle, bei denen es sich um **Quetsch- und Schnittwunden** handelt. Die Firma Heinrich Lanz gibt durch **Fabrikanschlag bekannt**, daß in **sämtlichen Werkstätten**, die durch das **Feuer zerstört** worden sind, der **Betrieb aufrechterhalten bleibt**; alle betroffenen **Arbeiter** werden also **weiter beschäftigt**.

Bensdorp's
: Cacao :
reiner holländischer
wohlschmeckend und nahrhaft
leicht löslich.
5466a

Telegraphische Kursberichte

vom 3. November.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	209.25
Disc Com.-A	192.75
Dresd. B.-A.	163.25
Ost.Staatsb.-A.	161.⅞
Lombarden	22.⅝

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.43
„ Antwerpen	806.75
„ Italien	806.75
„ London	204.40
„ Paris	811.50
„ Schweiz	80[illegible].—
„ Wien	849.50
Priv[illegible]	4⅛
Napoleons	16.18
3½% Deutsche Reichsanleihe	92.60
3% do.	83.90
3½ Pr. Cons.	92.55
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.25
4% 1880 Russen	91.80
4% Serben	82.40
4% Ung. Goldr.	93.35
Bad. Bank	133.20
Darmst. Bank	131.⅛
Deutsch. Bank	257.⅞
Diskonto	192.⅝
Dresd. Bank	163.25
Öst. Länderbk.	133.8[illegible]
Rhein. Kr.-Bk.	138.90
Schaaffh. Bank	143.⅝
Wiener B.-B.	139.70
Ottomanbank	137.—
Bochum	226.50
Laurahütte	171.56
Gelsenk.	214.25
Harpener	187.50

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.—
4% Bad. 1901	—.—
3½% abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.4
3½% 1892/94	92.80
3½% Bad. 1900	91.80
3½% „ 1902	91.70
3½% Bad. 1904	—.—
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	84.—
4% Bayern 1907	101.—
4% Württb. 1907	101.60
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1910	101.—
4% „ 1917	100.—
3½% „ 1914	90.70
4½% R. Staatsanleihe 1905	100.90
4% do. Rente 1902	92.50
4% Türken unifiz. v. 1903	92.50
Türk. Lose	180.—
Bad. Zuckf. W.	191.40
A. Elekt.-Ges.	270.—
El.-Ges. Schuck.	157.¾
Masch. Gritzner	252.40
Karlsr. Masch.	185.—
H.-A. Paketf.	144.⅞
Nordd. Lloyd	108.—

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	209.¼
Deutsche B.-A.	257.⅞
Disk.-Comm.	192.⅝
Dresd. Bank	163.—
Öst. S.-B. Fr.	161.⅝
„ Südb. Lomb.	22.⅞

Tendenz fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	209.⅝
Berl. Handelsg.	161.25
Kom.-Disk.-B.	113.25
Darmst. Bank	131.⅞
Deutsche Bank	257.⅞
Disk.-Komm.	192.50
Dresd. Bank	163.25
Balt. u. Ohio	110.⅝
Boch. Gußstahl	226.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
V. Kö.-u. Laurah.	171.50
Harpener	187.25

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unk.	102.—
4% Preuß. C.	[illegible]
3½% Reichsanl.	[illegible]
3% Reichsanl.	83.90
3½% Preuß. C.	92.70
3% dto.	83.80
4% Bad.	101.10
3½% conv.	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	91.60
3½% „ 1907	91.60
4½% Russ. 1905	100.30
Öst. Kreditakt.	209.¼
Disk.-Komm.	192.¼
Dresd. Bank	163.¼
Nat.-B. f. Dtschl.	130.¼
Kom.-Disk.-Bk.	113.50
Kanada-Pacific	202.⅞
Bochum. Gußst.	226.¾
V. Kö.-u. Laurah.	172.—
Gelsenk. Bergw.	213.⅞
Harpener	187.⅞
Phönix	242.50
Dynamit Trust	178.[illegible]
All. Elek.-G. C.	269.—
E.-G. Schuckert	156.70
Siem. u. Halske	244.4[illegible]
Westerregeln	234.—
D. Met.-Patr.-F.	375.50
M.-F. Gritzner	254.—
Brauerei Sinner	234.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	93.60
Ung. Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	4⅝

Berlin
(Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	209.¾
Berl. Hand.-Ges.	169.¼
Deutsche B.-A.	257.⅞
Disk. Komm.-A.	192.¼
Dresden. B.-A.	163.¼
Lmb., Öst. Südb.	23.—
Balt. u. Ohio	110.⅛
Bochum. Gußst.	225.⅝
Dortm. U. Lit. C.	—.—
Laurahütte	172.—
Gelsenkirchen	213.¾
Harpener	188.—

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	666.20
„ Länderbank	536.50
„ Staatsb. (frz.)	754.50
Lomb. öst. Südb.	116.—
Marknoten	117.57
Öst. Kronenrente	94.05
Öst. Papierrente	96.80
Ung. Goldrente	111.15
Ung. Kronenrent.	91.75

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.32
4% Italiener	—.—
4% Spanier	93.65
4% Türk., unifiz.	91.12
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	678.—
Rio Tinto	18.12

London.

Chartered	31¾ Sh.
de Beers	17¾
East Rand	5½
Goldfields	5⅞
Randmines	8½
Anaconda	8⅞
Atchis. common	108½
„ preferred	105—
Chicago, Milwauke and St. Paul	128¾
Denver prefer.	34¼
Louisville Nasyv.	150—
Union Pacific	179⅞
United Stat. Steel. Corp. commo	81⅞
dito preferred	221—

Briefkasten.

B. Wir nennen Ihnen die Haushaltungsschule des badischen Frauenvereins, Gartenstraße 47, Karlsruhe.

Kräftigung des Nervensystems

in einseitiger Weise – ohne gleichzeitige Besserung von Ernährung, Verdauung, Allgemeinbefinden – ist unmöglich. Deshalb können auch chemische Mittel die Nerven kaum vorübergehend anregen, keinesfalls aber dauernd und gründlich stärken.

Da die Somatose Appetit, Verdauung und den gesamten Stoffwechsel in sehr günstiger Weise beeinflusst, ist sie bei Nervenschwäche besonders erfolgreich. Ein ganz eigenartiger Vorzug ist ihre Eigenschaft, die Erzeugung der Verdauungssäfte auf natürliche Weise zu fördern und in Verbindung damit die Esslust wohltuend anzuregen.

Wenn nun durch Somatosegebrauch die Verdauungstätigkeit, die mit der Blutbildung in innigem Zusammenhang steht, wieder normal verläuft –

wenn eine reichlichere Bildung gesunden Blutes erfolgt und die Ernährung der Körperzellen mit den Eiweisstoffen des Blutes sich wieder regulär vollzieht –

dann kräftigen sich auch jene Gewebe, die gewissermassen die bewussten und unbewussten Direktiven für die Leistungen der Organe abgeben, die „Nerven".

Gleichzeitig verschwinden Erscheinungen, wie: Nervosität, schlechte Stimmung usw., um einer fühlbaren Hebung des Allgemeinbefindens und der Lebensfreude Platz zu machen.

Die Anwendung der Somatose ist deshalb immer ratsam, wenn es gilt, den Verbrauch an Körper- und Nervenkraft zu ersetzen, Appetit und Verdauung zu bessern. Der Erfolg wird in der Regel bereits nach 3 bis 4 Wochen — oft noch früher — deutlich erkennbar.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Ausser der bewährten Pulverform ist die neue flüssige Somatose (in Originalflasche zu Mark 2,50) besonders praktisch und beliebt. Sie ist in 2 Geschmacksarten: „süss" (mit Himbeeraroma) und „herb" (mit Suppenkräutergeschmack) erhältlich.

SOMATOSE

Interessenten erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden Zettels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pfg. frankiert) weitere Informationen über die Somatose kostenfrei vom Pharmazeutischen Büro II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rhein.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 E. kostenlos und postfrei zu.

Name: .....

Beruf oder Stand: .....

Ort: .....

Nähere Adresse: .....

9750a

Verschied. Schokolade in frischer Sendung empfiehlt Konditorei Bender Hirschstr. 35 a Telephon 1755. 15908 31

Schellfische lebendfrische Ware, heute abend eintreffend. Neue Markthalle, Yorkstr. 20.

Beamten liefert auswärtiges, erstkl. Maßgeschäft eleg. Anzüge u. Paletots von 50 ℳ an auf Teilzahlung. Man verlange Besuch des Zuschneiders unter Nr. 10273a durch die Exped. der „Bad. Presse".

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Viel beneidet 8808a

werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straussfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen. Sie bleibt stets schön und imposant und man kann sie auch selbst von einem Hut auf den andern übertragen. Gerade dieser Tage habe ich wieder prachtvolle Federn sehr billig zu verkaufen. 40 cm lang, 10—15 breit nur 1 Mk., 45 cm lang, 2 Mk., 50 cm 3 Mk. und 4 Mk., 18 cm breit 6 Mk., 20 cm 10 Mk., 22 cm breit 15 Mk., 25 cm breit 25 Mk., 30 cm breit 36 Mk. Bestellen Sie sofort, damit ich Ihnen eine recht schöne Feder aussuchen kann. Preisliste über Federn, Boas, Stolen, Hutblumen etc. gratis. Anerkannt leistungsfähigstes Haus dieser Branche.

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10|12.

Verkäuflich:

Fuchs, 7jähr., br. St., Sieger vieler Rennen, immer vor dem Zuge gegangen, ausgezeichnetes Patrouillenpferd, tadellose Beine, leicht zu reiten, besonders für jüngeren Kavallerieoffizier oder Adjutant. Für mittleres u. leichtes Gewicht. Preis 1800 Mk. Näheres **Uhlandstr. 1**, I. 12764.3.3

Junger, **Wolfshund** wegen wachsamer Platzmangel billig **zu verkaufen**. Ebendaselbst ein modern. eleg. **Samthut, Damenstiefel** u. Sonstiges. Zu erfr. **Seubertstr. 13**, part. B42357

Gut erhalt. Fahrrad mit Freilauf billig zu **verkaufen**: B42339.3.1 **Akademiestr. 27** part.

Personenaufzug, für Hotel oder Pension geeignet, hydraulisch, für 3 Etagen, gebraucht, aber in betriebsfähigem Zustande, **billig zu verkaufen**. Näheres bei **Thiergärtner, Bolz u. Wittmer, Baden-Baden.** 10262a

2 gebrauchte Anzüge u. diverse gebr. Herren-Garderobe billig. B42155 2.2 **Ludw.-Wilhelmstraße 10**, II. r.

2 Ueberzieher, für große starke Herren passend, sowie ein kleinerer billig abzugeben. B42275 **Steinstr. 2**, 2. Stock.

2 Herrenanzüge, mittl. Figur, u. 1 **Damenabendmantel** zu verk. B42290 **Belfortstr. 14**, 2. St.

Zu verkaufen: schöne neue Steppdecke (Satin) u. eine neue Erdölstehlampe. B42253 **Zirkel 26**, II.

Reformations-Feier

der evangel. Kirchengemeinde Karlsruhe

im grossen Saal der Festhalle

am Sonntag den 6. November 1910, abends 9 Uhr.

Saalöffnung 8½ Uhr.

1. Vortrag des Herrn Pfarrers **Manz** in **Britzingen**: **„Die weltgeschichtliche Bedeutung der Reformation“.** 15505.3.3
2. **Lieder-Vorträge** der **vereinigten Kirchenchöre** und des **Posaunen-Chors** des **Christl. Vereins junger Männer.**
3. **Dramatische Aufführung: „Die Bannbulle“.** Kleines Lutherfestspiel von Otto Steinbach.

Karten (mit Programm): Saal zu **1** Mk., **50** und **20** Pfg., obere Galerie numer. zu **1** Mk. u. **50** Pfg., unnumer. zu **20** Pfg. in der Hofmusikalienhdlg. **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., in der Hofbuchhdlg. **Müller & Gräff**, Kaiserstr. 80 u. Westendstr. 63 u. bei Herrn **Rinkler**, Hutgeschäft, Schützenstr. 38a. (Die numer. Karten sind nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert zu lösen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Unsere großen Vorräte an

Gegenmarken

sind gänzlich erschöpft, wir bitten daher die verehrlichen Mitglieder um **sofortige**

Rücklieferung,

da Neuanschaffungen große Kosten verursachen. 15702.3.2

Der Vorstand.

Ledermöbel

Sofa, Schreibstühle, Lederstühle,

Club-Sessel

Saffian- u. antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise.

Grösste Auswahl am Platze. (Lederausschnitt, sowie ganze Häute). — Muster u. Zeichnungen kostenlos.

Der Verkauf meiner seit Jahren bewährten Fabrikate befindet sich ohne Zwischenhandel nur

Kaiserstrasse 227

E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.

NB. Um Weihnachtsbestellungen rechtzeitig zu erledigen, erbitte ich dieselben baldigst. — **(Auffärben abgenützter Ledermöbel).** 12803 14.1

Ihre Schuhe

werden immer noch am besten und billigsten gesohlt und repariert in den bekannten

Karlsruher Schuh-Besohlanstalten

von B41232.10.4

G. Meermann

Gerwigstr. 12, Werderstr. 63, Waldstr. 89 (nächst Sophienstr.), Kreuzstr. 10 (bei kleinen Kirche) Körnerstr. 22 und Friedrichstal.

Größtes, leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparat. a. Platz

Max Strauss

Karlsruhe i. Baden.

Kauf. — *Miete.*

Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise

Neu. 14953 *Gebraucht.*

Einzige, langjährige Spezialität.

Aufzüge und Krane

liefert

Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Gasthaus und Pension — Verkauf — Tausch.

Ein in schönster Lage im Murgtal gelegenes, neuzeitliches Gasthaus und Pension ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen oder gegen ein Haus, hier oder in Baden-Baden gelegen, zu vertauschen. Großer Umsatz nachweisbar. Belastung sehr gering. Offerten unter Nr. B42213 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Trinkt keinen Kaffee!

1. Weil Saman Tee **ausserordentlich viel billiger** ist als Kaffee.
   1 Pfd. Saman Tee zu M. 3 ergibt in seinen zwei Aufgüssen 1500 Tassen à 1/10 Liter, also kosten ***10 Tassen Saman Tee 2 Pf.***
   1 Pfd. Kaffee zu M. 1,10 ergibt 50—60 Tassen à 1/10 Liter, also kostet ***1 Tasse Kaffee 2 Pf.***
2. Weil Kaffee bekanntlich **nur in starken Aufgüssen** gut schmeckt und bei regelmässigem Genuss daher gesundheitschädlich ist. **Saman Tee** dagegen ist noch **in sehr verdünnten Aufgüssen** von vorzüglichem Geschmack und Aroma.
3. Kaffee täuscht ein Sättigungsgefühl vor und verleitet dadurch, mehr Kräfte auszugeben, als zuträglich ist. Saman Tee dagegen regt wohl den Geist und die Arbeitskraft an, ohne jedoch zu Uebertreibungen zu verleiten.
4. Der hohe Gerbstoffgehalt des Saman Tees ist von vorzüglicher Wirkung für empfindlichen Magen.
5. Beim Kauf von Saman Tee ist dem Publikum die beste Gewähr für gute, unverfälschte und gleichmässige Qualität geboten dadurch, dass Saman Tee der ständigen Kontrolle des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich untersteht.
6. Saman Tee ist in derselben unerreicht vorzüglichen Qualität sowohl in eleganten ½-Pfd.-Blechbüchsen als auch in ¼-, ⅛-, 20-Pf.- und in der kleinsten 10-Pf.-Packung (die in zwei Aufgüssen ca. 30 Tassen à 1/10 Liter ergibt) zu haben, also für jedermann erreichbar.

Trinkt Saman Tee!

Allgemeine Teeimport Gesellschaft (A.T.G.) G.m.b.H.

BERLIN SO 36.

9423a

Lieferung von Straßenschildern.

Die Lieferung von etwa 147 Stück emaillierten Straßenschildern soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens 15858.2.1

Freitag den 11. November d. J., vormittags 10 Uhr

bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 eingesehen und dort auch Angebotsvordrucke erhoben werden.

Karlsruhe, den 28. Oktbr. 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Freiwillige Wirtschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Frau Bierbrauer Christoph Reichard Wagner Wittwe zu Grötzingen wird das derselben gehörende, zu Grötzingen an der verkehrsreichen Bismarckstraße gelegene Wirtschaftsanwesen **„zum Badischen Hof“** (alte Brauerei Wagner) am

Freitag denl 18. November 1910, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathause zu Grötzingen öffentlich freiwillig versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt unbedingt, **wenn wenigstens 36 000 Mark geboten werden.** Die weiteren Gedinge können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden, das Anwesen kann jederzeit besichtigt werden.

Dasselbe besteht in:

1. Lgb. Nr. 455: 8 a 53 qm Hofreite, worauf steht:
   a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, zweistöckigem Zwischenbau mit Wohnung und gewölbtem Keller und Eiskeller, angebauter einstöckiger Scheuer mit Stallung u. gewölbtem Keller;
   b) ein zweistöckiges Brauhaus mit gewölbtem Keller und angebautem 1½stöckigem Kellerschopf.
2. Lgb.-Nr. 817: 2 a 69 qm Hausgarten. 10255a

Durlach, den 31. Oktober 1910.

Großh. Notariat III.

Lange.

Grötzingen.

Jagdverpachtung.

Nachdem die am 25. Oktober d. Js. stattgehabte Jagdverpachtung hiesiger Gemarkung die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, wird am

Dienstag den 22. November 1910, vormittags 11 Uhr,

im Rathaus dahier die Ausübung der Jagd auf weitere 6 Jahre in öffentlicher Steigerung zum zweiten Mal verpachtet.

Das Jagdgebiet umfaßt 1150 Hektar.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Pachtvertrages liegt zur Einsichtsnahme auf dem Rathaus auf.

Grötzingen, 2. November 1910.

Der Gemeinderat.

G. Wagner.

10256a Kurz, Ratschr.

Damen finden b. g. Behandlung **liebev. Aufnahme** bei **Frau Huber**, Hebamme, **Baden-Oos**, Wärttfr. 7. 6857a*

Ebersteinburg.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde **Ebersteinburg** verpachtet im Wege der öffentlichen Versteigerung am **Montag den 14. November d. J., nachmittags 3 Uhr**, im Rathause daselbst die Ausübung der Jagd mit einem Flächeninhalt von 252 ha Feld und Wald auf weitere 6 Jahre, d. i. vom 1. Februar 1911 bis einschließlich 31. Januar 1917 wozu Liebhaber eingeladen werden.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines solchen keine Bedenken obwalten.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt bis zum Versteigerungstermin auf dem Rathause zur Einsicht auf. 10249a

Ebersteinburg, 2. Nov. 1910.

Der Gemeinderat.

Schwarz, Bürgermstr.

Walter, Ratschr.

Bauschlott.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird **am Montag den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr**, im hiesigen Rathause für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 öffentlich verpachtet.

Die zu verpachtende Fläche besteht in 191 ha Wald und 570 ha Feld.

Als Bieter können nur solche Personen zugelassen werden, die sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdvertrags liegt von heute an bis zum Versteigerungstermin auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf.

Bauschlott, 2. November 1910.

Der Gemeinderat.

Arny, Bürgermstr.

10258a R. Ehrmann, Ratschr.

Jagdverpachtung.

Großh. Forstamt **Philippsburg** (Baden) verpachtet im Weg der öffentlichen Versteigerung am **Montag den 14. November d. J., vormittags 9 Uhr**, im Rathaus zu Philippsburg nachverzeichnete Jagden auf 6 Jahre:

I. **Jagdbezirk „Molzau“** — 342 Hektar Wald, 99 Hektar Feld und Wiesen — unmittelbar bei Station Huttenheim der Bahnlinie Bruchsal-Germersheim. II. **Jagdbezirk „Rheinschanzinsel“** — 244 Hektar Wald u. Altrhein, 332 Hektar Feld, Wiesen u. Dämme und 30 Hektar Rheinstrom — nächste Station Philippsburg. III. **Jagdbezirk „Speierer Grün“** — 41 Hektar Wald, 123 Hektar Feld u. 66 Hekt. Rheinstrom — nächste Station Speier u. Altlußheim.

Die Pachtbedingungen liegen bei Großh. Forstamt Philippsburg zur Einsichtnahme auf. 10259a

Gratis-Austausch

geschäftl. Ideen j. Art für Abonnenten. Keine Provision. Direkte Vermittlung. **Beste Erfolge.** Man verlange Prospekt. 9622a.10 8

H. Winter, Frankfurt a. M., Nr. 37. Humboldtstr. 92.

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Genua - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Cuba
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen **Norddeutscher Lloyd Bremen** oder dessen Agenturen. In Karlsruhe i. B.: Generalagentur für Baden **F. Kern**, Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse. 4714a

Bad Teinach i. Schwarzwald.

Villa Wilhelmshöhe, Haushaltungspensionat,

bietet jg. Damen Gelegenheit zur gründl. Erlernung des Haushaltes, bes. Kochen. Näheres durch Prosp. 10104a.9.3 **G. Boysen & M. Schultz.**

Neue gelbe und grüne Erbsen
„ Hellerlinsen
„ Perlbohnen

2.1 empfiehlt 15880

Drogerie Wilh. Tscherning

vorm. W. L. Schwaab,
Amalienstr. 19. Teleph. 519.
Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Alle Sorten **Speise-, Saat- u. Brenn-** 10033a.6.3

Kartoffeln

liefert waggonweise billigst

Philipp Lurz, Dittigheim i. B.

Verkaufe:

getragene **Herren-** und **Damen-Kleider** sowie **Ueberzieher** und **Damen-Jacken**, auch getragene und neue **Schuhe** zu staunend billigen Preisen. 15829.6.1

Scheffelstraße 64, Laden.

Kopfläuse

verschwinden über Nacht mit

Nissin

in Flaschen à **50** Pfg. 14379 5-5

Drogerie Dehn Nachf.,
Zähringerstraße 55.

Nur 1 Mark!

das Los der beliebten Straßburger Lotterie

Günstige Gewinnaussichten!

Ziehung sicher 19. November

Gesamtbetrag i. W.

40000 M.

1. Hauptgewinn

10000 M.

14 weitere Hauptgew.

13300 M.

u. 1385 Gewinne

16700 M.

zus. 1400 Gewinne

40000 M.

Los à 1 M. 11 Lose 10 M. Port. u. List. 25 Pf.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**, Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer**, Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: R. Meyle, E. Flage, L. Michel, Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. Friedsberger.

Unreiner Teint

Wo medizinische Mittel jahrelang versagten, hat

Obermeyers Herba-Seife geholfen.

Dies bezeugt G. Borgel in Pau Basses Pyrénées indem er schreibt: „Die mir gesandten Probestücke Ihrer berühmten Herba-Seife welche ich gegen meinen unreinen Gesichtsteint anwendete, hat sich zu meinem besten Erfolg bewährt. Die bis jetzt seit 2 Jahren genommenen med. Mittel erzeugten keinen Rückgang. Ich bin froh, daß ich Ihre berühmte Herba-Seife in Anspruch genommen habe. —“ 8787a

Obermeyers Herba-Seife zu haben i. allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pf., 30% stärker. Präp. Mk. 1.—.

Komplette Einrichtung!

best. aus 1 komplett. engl. Schlafzimmer in hell Satin mit Intarsien, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 großer Schrank, 130 cm breit, 2 Roste, 2 Polster, 2 dreiteil. Wollmatratzen, 1 Handtuchständer, 1 Vertikow, 1 bess. Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Plüschdiwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, wird um den billigen Preis von nur Mark **528.—** abgegeben bei 15727.2.1

Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Pianino,

nußb., mit Aufsatz, bess., bewährtes Fabrikat, mit Panzerplatte u. unübertroffener Stimmhaltung, hat ausnahmsweise billig mit Garantie **zu verkaufen.** B42254

Philipp Hottenstein,
Klaviertechniker Pianohaus,
Herrenstraße 58.

Speise-Kartoffeln

gelbe, ff. à Zentner Mk. 3.80, frei Keller Mk. 4.—. B42225.6.1

Xaver Hottner, Grünwinkel.

Kartoffeln.

Eingetroffen 2 Waggon Magnum-Bonum verkaufe ich z. Tagespreis, nur gute, reelle Ware. Bestellungen Yorkstraße 25, 2. St. B42313.2.1

Jahresversammlung des Vereins für Geschichte des Bodensees.

= **Vom Bodensee,** 2. Nov. Kürzlich fand in **Ravensburg** die **41. Jahresversammlung** des **Vereins für Geschichte des Bodensees** und seiner Umgebung unter dem Vorsitz des Vorstandes, Bürgermeister **Schützinger** von Lindau statt. Ravensburg wurde namentlich deshalb als Tagungsort gewählt, weil die Stadt heuer die Feier seiner **hundertjährigen Zugehörigkeit** zu **Württemberg** begeht. **Bezug darauf nahm** auch einer der beiden Vorträge. Zunächst führte **Pfarrer Dr. Johannes Bumiller** aus Aufhausen (Bayern) die zahlreich erschienenen Zuhörer in einstündigem Vortrage: **„Von Heidelberg nach Schaffhausen und Wildkirchli."** Es handelte sich in dieser kulturhistorischen Skizze darum, nachzuweisen, daß schon zur **Eiszeit** Menschen gelebt haben. Aus den **Funden** bei **Heidelberg** und an anderen Orten gelte das als sicher. Zwar haben wir keine Funde aus unmittelbarer Nähe Ravensburgs, wohl aber aus der weiteren Umgebung; die wichtigsten Funde für den ersten Aufenthalt des Menschen in unserer Gegend bietet die Nähe des Bodensees.

Die **ältesten Spuren** des Menschen aber finden sich für Süddeutschland bei **Heidelberg;** sie führen von da weiter nach dem Süden. Da finden wir den Menschen der Eiszeit und zwar in einem älteren und einem jüngeren Typus. Der älteste Fund ist, abgesehen von dem Heidelberger, der beim **Wildkirchli.** Dieser Eiszeitmensch hat freilich noch ein anderes Aussehen gehabt als die heutigen Menschen, aber die gefundenen Kiefer haben doch hinreichend bewiesen, daß an eine **Abstammung vom Affen nicht zu denken ist.** Die höchste Station des Eiszeitmenschen ist das Wildkirchli. Wie kam der Mensch dorthin? Der Aufenthalt in dieser Höhe (1400 Meter) ist jedenfalls daraus zu erklären, daß die Tiere jener Zeit, die doch arktischen Charakter hatten, sich in jene Höhe geflüchtet haben und der Mensch ihnen, um sie zu erlegen, gefolgt ist. Der folgende Vortrag des Stadtarchivars G. **Merk** handelte über „Die Organisation Ravensburgs durch Bayern und Württemberg". Mit diesem Vortrag hatte der erste Abend sein Ende erreicht.

Der nächste Vormittag brachte nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt, namentlich des neu eingerichteten Museums, die Fortsetzung der Vorträge. Zunächst sprach Postrat Dr. **Schöttle** von Tübingen, ein um die Geschichte des Schwabenlandes hochverdienter Mann, über **„Ravensburg und sein Verkehrsleben** in den **letzten 300 Jahren".** Landesgeologe Dr. **Schmidt** aus Stuttgart behandelte den „**Rückzug** der **diluvialen Gletscher** in **Oberschwaben".** Außerhalb der vorgesehenen Tagesordnung behandelte noch Oberstudienrat Dr. **Lampert** (Stuttgart) die **glaziale Reliktenfauna** in den Seen Oberschwabens und im Bodensee, die sich nur in Wasserschichten findet, welche nicht über 10 Gr. Celsius erwärmt werden, im Bodensee nur in sehr großer Tiefe. In manchen **Schwarzwaldseen** ist sie ganz **ausgestorben.** Die Vermehrungsperiode ist nur der Winter, die Körperformen sind nach Länge und Dicke sehr eigentümlich. Ein gemeinsames Mahl, bei dem ernste und heitere Reden nicht fehlten, bildete den Schluß der Tagung. Die nächste Jahresversammlung wird in **St. Gallen** stattfinden

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe,** 2. Nov. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Kuenzer.**

Als erster Fall kam in der heutigen Sitzung der Strafkammer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Anklage gegen den im Jahre 1884 zu Durlach geborenen und dort wohnhaften Zimmermann Fritz Johann **Kernberger** wegen **Sittlichkeitsverbrechens** zur Verhandlung. Der Angeschuldigte, der sich im Juli 1907 verheiratete, seit Dezember des genannten Jahres aber getrennt von seiner Frau lebt, verging sich im Laufe dieses Jahres und zwar am 29. Mai, 4. und 18. September in seiner Wohnung zu Durlach im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. Der in vollem Maße geständige Angeschuldigte erhielt unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft 8 **Monate Gefängnis.**

Der früher als Taglöhner arbeitende 29 Jahre alte August **Schelling** aus Rüppurr wurde im Monat Juli bei der Firma Lenzinger in Durlach **Provisionsreisender** zum Vertrieb einer Familienzeitschrift „Am stillen Herd". Er hatte **die Aufgabe, Abonnenten** für die Zeitschrift zu gewinnen, wobei er für jede Bestellung eine Provision von 70 ₰ erhalten sollte. Bei Abschluß eines Abonnements hatten die zuständigen Bezieher der Zeitschrift einen Bestellschein zu unterzeichnen. Schelling hat nun im Laufe des Monats Juli 19 solcher Bestellscheine mit beliebigen Namen unterzeichnet und diese gefälschten Aufträge der Firma Lenzinger vorgelegt, wodurch er bewirkte, daß ihm 14 ℳ 10 ₰ Provision ausbezahlt wurde, auf die er keinen Anspruch hatte. Heute mußte sich Schelling wegen **Urkundenfälschung** und **Betrugs** verantworten. Das Gericht bestrafte den Angeklagten mit **4 Wochen Gefängnis.**

Von den auf der Tagesordnung stehenden Fällen gelangten zwei, die Anklage gegen den Kantinenwirt Friedrich **Mayerle** aus Ottweiler wegen **Körperverletzung** und die Anklagesache gegen den Bürgermeister Jakob **Goll** aus Gölshausen wegen **Beleidigung,** nicht zur Verhandlung.

In der Wirtschaft zum „Rodensteiner" zu Bruchsal kam es in später Nachtstunde des 31. Juli **zwischen** dem Schreiner M. **Böß** einerseits und dem Taglöhner Johann Georg **Lang** sowie den Maschinenarbeitern August **Megerle,** Eduard **Schneider** und **Julius Ehrbrecht,** alle aus Bruchsal, andererseits zu einem **Streite,** der damit endete, daß Böß in recht unsanfter Weise zu der genannten Restauration hinausbefördert wurde, wobei er auch noch eine heftige Ohrfeige verabreicht erhielt. Buß war über diese Behandlung aufgebracht und faßte in seiner Erregung den Entschluß, sich das nicht ruhig gefallen zu lassen. Er eilte in seine in der Nähe gelegene Wohnung und holte sich dort einen alten **Kavalleriesäbel,** mit dem er seine Gegner erwartete auf der Straße. Megerle war der erste, der ihm in die Hände lief. Ihm versetzte er sofort einen **Schlag mit dem Säbel.** Megerle rief nach diesem Angriffe um Hilfe, worauf seine drei Freunde herbeieilten. Sie fielen nun alle über Böß her und **mißhandelten** ihn durch Stock- und Schirmschläge sowie durch Fußtritte. Dieser nächtliche Straßenkampf führte zur Erhebung einer Anklage wegen Körperverletzung gegen alle an der Schlägerei beteiligten. Sie stand am 6. September vor dem Schöffengericht Bruchsal zur Verhandlung. Der Anklage, soweit sie sich gegen Lang, Schneider und Ehrbrecht richtete, hatten sich Böß sowie dessen Ehefrau als Nebenkläger angeschlossen, die letztere, weil sie mehrere Hiebe auf den Kopf erhalten hatte, als sie ihrem Manne während der Schlägerei beispringen wollte. Das Schöffengericht verurteilte Böß zu 25 ℳ Geldstrafe, sprach aber die übrigen Angeklagten frei, da sie bei den gefährlichen Angriffen des Böß lediglich in Notwehr gehandelt hätten. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legten die Nebenkläger **Berufung** ein, die heute als unbegründet **verworfen** wurde.

Karlsruher Varietes.

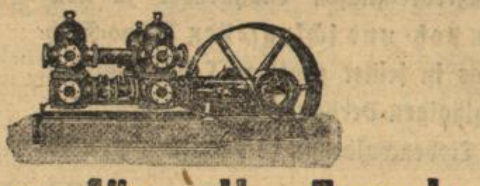
Karlsruhe, 3. November.

Sch. **Kolosseum.** Die Direktion hat sichtlich das Bestreben, ihr Variete-Theater auf ein immer höheres Niveau zu bringen und zu einem Institut zu machen, das den Ansprüchen Rechnung trägt, die auch an die Spezialitätenbühnen zu stellen ein berechtigtes Verlangen ist. Neben Theater und Konzerten dient heutzutage den weitesten Kreisen des erwerbtätigen Publikums das gute Spezialitätentheater zur nötigen Ausspannung und zwar mehr noch als jene, da es an die Aufnahmefähigkeit weniger Anforderungen stellt. Trotzdem und gerade deshalb aber muß das Spezialitätentheater in seiner Art wo möglich stets das Beste bieten. Herr **Direktor Kiefer** vom Kolosseum hat diese Aufgabe zweifellos richtig erfaßt, und das ist ihm gewiß als großes Verdienst anzurechnen. Ob er **diesmal allerdings mit dem** sogenannten **Mimo-Drama Loulou Rouge,** das die Sensation des ersten Novemberprogramms sein soll, so ganz **das Richtige getroffen** hat, mag dahingestellt bleiben. Zu einem derartigen **stummen** Drama gehört neben der raffiniertesten Mimik vor allem **ein** Sujet, das auch ohne gedruckte Erklärungen zu verstehen ist; sonst läßt es zu leicht innerlich kalt und wirkt nicht viel anders **wie eine mehr oder minder gute Illustration zu** einer sensationellen Erzählung. Immerhin verdienen die drei Darsteller alle Anerkennung. Abgesehen vielleicht von der Konzertsängerin **Mira Glaunard,** der man Mängel wie bei einer Anfängerin noch anmerkt, jedoch auch eine **nette** Erscheinung und Gutes versprechende Stimme nachsagen **muß,** ist das übrige Programm aber zweifellos erstklassig. Die beiden **Duval Bros** haben als dritten im Bunde einen als Akrobat vorzüglich dressierten Hund, der ein unnachahmlicher Springer und Obermann ist. **Paul Galley** bringt neue Ideen auf **dem** vielgepflegten Felde der musikalischen Exzentrics, ebenso wie die **zwei Sandors** als höchst elegante und sichere Kraftkünstler. Ein Variete im kleinen führt das **Busson-Trio** auf, **und** der bekannte Gebirgstypendarsteller **M. Adam** weiß immer wieder durch seine teils noch von früher her bestens bekannten Schnadahüpfeln etc. zu fesseln. Etwas zweifellos ganz Apartes zeigt die **Mettros-Truppe mit** ihren graziösen Fächer- und Reifenkünsten, und der Kinematograph, der auch wieder recht gute Aufnahmen sehen läßt, vollendet den vorzüglichen Eindruck, den man vom **Besuch** des diesmaligen **Programms** unbedingt mitnehmen **muß.**

☰ **Das Apollotheater,** welches mit seinem seit Beginn der Wintersaison neu eingerichteten Saal eine immer größere Anziehungskraft auf das Publikum ausübt, wartet seit gestern mit einem neuen Programm auf. Die derzeitige Direktion des Südstadtvarietes hat es dieses Mal ganz besonders verstanden, ein in jeder Beziehung reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm aufzustellen und so darf gleich die Premierevorstellung als ein voller Erfolg bezeichnet werden. Zwei fesche Mädels **Seefeld-Lingen** vereint zu einem Gesangsduett, brachten einige beliebte **Chansons** zu Gehör und **fanden** mit ihren Vorträgen lebhaften **Anklang.** Eine der besten **Nummern** ist **wohl** Oberon **Preiß** in seinem **humoristischen** Zauber-Akt. Er **täuscht** als Zauberkünstler im Verschwinden **von** Spielkarten usw. durch **seine** Geschwindigkeit das **Publikum** dermaßen, daß man beinahe an eine Zauberei glauben **könnte.** Unübertrefflich **ist Preiß** als **Tierstimmen**-Imitator. Den Gesang der Sperlinge, **Amseln,** Drosseln **usw.** ahmt er in äußerst natürlicher **Weise nach.** Das **Publikum** rief den Künstler auch durch reichen Applaus mehrere **Male** auf die Bühne. Für Humor ist in der denkbar **besten** Weise Sorge getragen. Zunächst seien die zwei Burlesken **„Der Hauptmann kommt" und „Ne feine Nummer"** genannt, die gestern abend durch das frisch-fröhliche Spiel der Mitwirkenden bei den Anwesenden immer wieder Heiterkeit hervorriefen und von neuem die Beliebtheit solcher Lustspiele **bewiesen.** Dann aber verdient auch der sächsische Komiker Karl **Littmann** erwähnt zu werden, der eine echte Kasernenhofblüte auf die Bühne stellt. Mit dem **Original-Dornfels-Sextett,** einem hier längst nicht mehr unbekannten Gesangs- und Tanzensemble und dem komisch-künstlerischen Original-Akt von **Price and Anny,** bei welchem namentlich die Geschicklichkeit des Malers, der im Friseursalon aus Rache, weil er zu lange warten muß, die Spiegel innerhalb kurzer Zeit mit hübschen Bildern bemalt, zu bewundern ist, hat Herr Direktor **Engels** ebenfalls einen glücklichen Griff getan. So ist zu erwarten, daß auch das derzeitige neue **Programm** einen starken Besuch aufzuweisen hat.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort.
Berlin.
3326a 0 Zimmer von M 3 an.

Einen Augenblick, verehrte Hausfrau, wollen Sie bitte folgendes aufmerksam lesen: Nicht nur für die Wäsche, sondern auch zur gründlichen und bequemen Reinigung der Fussböden, Türen, Fenster, Geschirre eignet sich — wie bekannt — vortrefflich das garantiert unschädliche **Dr. Thompson's Seifenpulver**
Dr. Thompson's Schutz-Marke Seifenpulver
8684a



Pumpen für alle Zwecke
Leistungen und Antriebsarten
Spezialität seit 22 Jahren. 8230a
Otto Schwade & Co., Erfurt 141,
Deutsche Automat-Pumpenfabrik.
Vertreter: Obering. **Wilhelm Hegelmann, Saarbrücken,** Bahnhofstrasse 90.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Anfeuerholz,
Baum-, Reb-, Rosen- und Garten-Pfähle, Stangen, Schwarten und Schindeln
verkauft billigst 15889.3.1
Joh. Semmler, Zimmermeister, Durlach.

Zu verkaufen ein Damen-Wintermantel, 1 Damen-Plüschjacke, bereits neu. B42371 **Ludwig-Wilhelmstr. 10,** II. r.

Trumeau, neu, sehr groß, für nur **28** Mk. zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13,** Eingang Karl-Friedrichstr., part.

Lieferung von Steigeisen.
Die Lieferung von etwa 1040 Stück schmiedeisernen verzinkten Steigeisen soll im öffentlichen Wettewerb vergeben werden.
Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift spätestens 15859.2.1
Donnerstag, den 10. Nov. ds. Js. vormittags 10 Uhr
bei uns einzureichen.
Die Bedingungen können in unserem Geschäftszimmer Nr. 134 während der üblichen Dienststunden eingesehen u. hier auch die Angebotsvordrucke erhoben werden.
Karlsruhe, den 31. Oktob. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Detectiv-Institut „Argus"
A. Maier & Co., Mannheim, P.4, 8. Tel. 3305. Aeltestes Institut Süddeutschlands. **Ermittelungen** und **Erforschungen** aller Art. 4211a

Heirat.
Für Nahverwandte, eine geb., hüb., jg. Frau ohne Kinder, häuslich u. e. Vermög. v. 30 000 Mk., suche m. solid. Beamten, nicht unt. 34 Jahre, bekannt zu werden. Verm. verbet. (Diskretion). Offert. unt. B42332 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Vergebe kleine Darlehen bis 150 Mk. ohne Vorspesen. Off. mit Rückporto unter Nr. B42344 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren
am Montag in der Werderstraße ein **Portemonnaie.** Inhalt: Geld und ein Schlüssel. Solches wurde sofort **gefunden.** Der Vorgang ist von einem Fenster des zunächstlieg. Hauses von 2 Personen beobachtet u. das Betreffende genau beschrieben worden. Man ersucht um Rückgabe gegen gute Belohnung
15929 **Werderstr. 87,** parterre.

Die elegante Welt bevorzugt meine **Romanus-Stiefel** Ein mit seltener Fachkenntnis geschaffenes Fabrikat in nur besten Qualitäten verarbeitet, allgemein geschätzt u. bevorzugt, bekannt durch überaus angenehmes, chic kleidsames Tragen

Alleinverkauf für Karlsruhe, Bruchsal und Umgebung: **Albert Heil** G. Grosskopfs Nachf. Hoflieferant **Erbprinzenstr. 2.** Telephon 1784.
15894

Für Wiederverkäufer
empfehle ich in bekannt hochfeinen Qualitäten
Tomatenleberwurst
Trüffelleberwurst
Sardellenleberwurst
Frankfurterleberwurst 10252a
Kasslerleberwurst.
Carl Bayer
Wurstfabrik Stuttgart, Königl. u. Herzogl. Hofl.
Preisliste bereitwilligst.

Mittagstisch
einfach und gut bürgerl. bei netter Familie gesucht. Off. unt. B42358 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Kanarienvögel
empfiehlt noch vorzügliche Sänger billigst B42354
G. Faschian, Schlachthausstr. 9.

Frack- und Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B42014.10.2 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Lehrer
für Unterricht in den Abendstunden, v. Militär-Anwärter **gesucht,** möglichst Weststadt. Offert. unter Nr. B42257 a. d. Exp. der „Bad. Presse"

Bauunternehmer, Handwerksmstr.!
Mache in meiner freien Zeit **Baupläne — Abrechnungen** 2c. bei billigster Berechnung. Offerten unter Nr. B42247 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Für Schneider.
Kaiserstr. 32, III, ist ein drehbarer Schneider-Bügelofen m. Rohr, eine gebrauchte Schneider-Singer-Ringschiff-Nähmaschine, 3 gr. Schneidereisen, verschiedene Bügelhölzer, sowie ein Damen-Reitsattel mit Gestell zum Reitkleiderprobieren billig zu verkaufen. B42364

Zu verkaufen **Vertiko, Waschtisch** und **Tisch,** fast neu. B42373
Uhlandstraße 20, 4. Stock.

Gut erhaltener, grauer **Militär-Mantel** billig abzugeben bei **Fr. Wagner, Rankestr. 18,** II. B42300

Wer möchte sein **Wohnhaus, Geschäft** oder **Liegenschaft** jed. Art **verkaufen.** Off. erbeten an **S. Wolf,** Karlsruhe i. B., **postlagernd.** 10251a

Piano, polierte **Kommode,** **Roßhaarbett, pol. Schrank, Singer Nähmaschine,** sof. zu kaufen gesucht. Nur morgen Freitag hier. Off. unt. Nr. 10270a and. Exp. d. „Bad. Presse".

Dynamomaschine
kleinere, gut erhalten, zu kaufen **gesucht.** Off. unter B42331 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kleiner Hund,
reine Rasse, ohne Abzeichen, wird von kinderl. Ehepaar zu kaufen gesucht. Teckel ausg. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42320 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

1 Diwan, 1 Schreibtisch
billig **zu verkaufen.** 15926.3.1
Kaiserstraße 19, 3. Stock.

Dreirad, Waldhorn, Ziehharmonika, Diamantkitt, la. Glühstrümpfe (à 25 Pfg.), Regulateur, 25 St. neue Postkistchen billig **zu verkaufen.** B42361.2.1 **Luisenstr. 43,** part.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Nov. Die in weiten Kreisen rühmlichst bekannte **Großherzogin-Luise-Haushaltungsschule** hier wird auch nach dem Tod der langjährigen Leiterin Auguste Schück in unveränderter Weise weitergeführt. Neben den bisherigen viermonatlichen Kursen werden, um geäußerten Wünschen entgegenzukommen, künftig auch solche von sechsmonatlicher Dauer eingerichtet werden.

= **Karlsruhe**, 2. Nov. Der Großh. bad. **Oberschulrat** hat die Verfügung getroffen, daß vorkommendenfalls für die Vornahme **photographischer Schüleraufnahmen** stets **ortsansässige** oder in der Nähe wohnende **Photographen** heranzuziehen sind. Ausnahmen sollen nur zulässig sein bei Vorliegen besonderer wissenschaftlicher Interessen und auch dann nur gegen Einholung vorheriger Genehmigung. Diese Verfügung richtet sich im Interesse des ansässigen Gewerbes gegen umherziehende auswärtige Photographen, denen die Verfügung wohl nicht mit Unrecht nachsagt, daß sie häufig minderwertige Aufnahmen liefern und meist auch nicht billiger arbeiten, wie die ortsansässigen Photographen.

H. **Mannheim**, 3. Nov. Für das kommende Jahr hat die Stadt Mannheim zum Zwecke der **Verabreichung eines warmen Mittagessens** in der Volksküche an bedürftige **Schulkinder** den Betrag von 13 000 Mark zur Verfügung gestellt. Die Verpflegungskosten pro Tag und Kind stellen sich auf 19 Pfg., sodaß 228 Kinder der genannten Wohltat teilhaftig werden. Die Auswahl der Kinder, bei denen solche im Alter von 6—11 Jahren in erster Linie berücksichtigt werden, erfolgt durch Schularzt, Oberlehrer und Klassenlehrer. Die Organisation erfolgt zum größten Teil gemäß den von Dr. Hammer aufgestellten Grundsätzen.

Altlußheim (A. Schwetzingen), 3. Nov. Gestern vormittag wurden bei der Speyerer Schiffbrücke die bei dem Unglück bei der Rheinhäuser Fähre ertrunkenen Pferde **geländet**, welche noch den vorderen Teil des Wagens anhängen hatten. Bekanntlich fanden dabei auch ein Landwirt und seine achtzehnjährige Tochter den Tod in den Wellen des Rheines.

△ **Heidelberg**, 3. Nov. Der etwa **13 Jahre alte Sohn** eines Maurers spielte mit mehreren anderen jungen Burschen mit einem **geladenen Revolver**. Der Junge hantierte dabei so unvorsichtig, daß die **Waffe** sich **entlud** und ihm die **Kugel** in den **Leib ging**. — Gestern nachmittag **spielte** ein **neunjähriges Kind**, das sich allein in einer Wohnung in der Krahnengasse befand, mit **Zündhölzern**, wobei eine Flasche mit Benzin **explodierte** und die Vorhänge in **Brand** gerieten. Man entdeckte das Unglück noch rechtzeitig, schlug die Türe ein, rettete das Kind und löschte die Flammen.

$ **Pülfringen** (A. Tauberbischofsheim), 2. Nov. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde der seitherige Gemeindevorstand **Haferkorn** zum drittenmale mit großer Majorität wiedergewählt.

Rastatt, 3. Nov. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch geriet ein lediger Schlosser mit einem ledigen Blechner in **Streit**. Es entstand zwischen beiden auf der Straße eine **Schlägerei**, wobei der Blechner sein bereit gehaltenes **Messer** verwendete und seinem Gegner einen ziemlich **erheblichen Stich** in den **Unterleib** und **mehrere Schnittwunden** an der **rechten Hand** beibrachte, so daß derselbe **lebensgefährlich verletzt** wurde. Der Messerheld ist **verhaftet** worden.

‡ **Achern**, 3. Nov. Auf dem Friedhof der Illenau fand am vergangenen Sonntag eine würdige eindrucksvolle Feier statt. Turner des **10. deutschen Turnkreises** (Baden, Pfalz, Elsaß-Lothringen) hatten sich in großer Anzahl dort eingefunden um der Enthüllung eines Grabdenkmals für den verstorbenen früheren **Kreisturnwart** Reallehrer **Räuber**-Straßburg anzuwohnen, welches turnerische Dankbarkeit und Verehrung dem verdienten Manne errichtet hatte. Der Kreisvertreter **Wanner**-Pforzheim, hielt die Gedächtnisrede, er rühmte Räuber als Mensch und Freund und hob die Arbeit des Verblichenen hervor, durch welche die Augen der gesamten deutschen Turnerei s. Zt. bewundernd auf unseren Kreis gerichtet gewesen seien. Er sprach das Gelöbnis, auf den Wegen folgen zu wollen, die Räuber als Schüler Mauls gegangen, und in seinem Sinne am Werke der deutschen Turnerschaft weiter zu arbeiten. Als Vertreter des Landesverbandes der Turnvereine Elsaß-Lothringens sprach **Abt**-Gebweiler in herzlichen Worten von den großen Verdiensten Räubers als Turnwart des Landesverbandes, ferner widmeten Nachrufe der Gauvertreter des Karlsruher Turngaues und des Turngaues Speyer, Vertreter des Karlsruher Männerturnvereins der Turnvereine Pforzheim-Stadt, Pforzheim-Land, Freiburg, Straßburg, Ludwigshafen u. a. mehr, und schließlich baute sich ein Hügel über dem Grabe auf von all den gespendeten prächtigen Kranzspenden. Zur Erhöhung der Feier trugen die von der **Acherner Stadtkapelle** gespielten **Choräle beim** Beginn **und** Schluß der Feier wesentlich bei. Das Denkmal besteht aus einem Granitsockel, der ein Bronzebild Räubers mit entsprechender Widmung trägt.

= **Freiburg**, 3. Nov. Eine erwähnenswerte **und** jedenfalls von den **Rekruten** willkommen geheißene Neuerung hat, **nach** der „Frbg. Ztg.", der Kommandeur der 29. Division, Generalleutnant **von Deimling**, eingeführt. Während die Rekruten bisher bei manchen Regimentern oft bis gegen Weihnachten Sonntags truppweise unter einem Unteroffizier oder Gefreiten ausgeführt wurden, dürfen sie jetzt — also noch nicht 3 Wochen seit erfolgter Einstellung — **allein ausgehen**. Von dem Grundsatz ausgehend, die Mannschaften in jedem Dienstzweig frühzeitig zur Selbständigkeit zu erziehen, hat der Divisionskommandeur diese Anregung gegeben. Die Einführung dieser Anordnung findet auch bei den ehemaligen Soldaten allgemeinen Beifall. — Gestern brachte sich eine außer Stellung befindliche, 26 Jahre alte Ladnerin aus **Liebeskummer** auf dem Schloßberg in einer Schutzhütte bei der Bismarcksäule einen **Schuß aus einer Teschingpistole** in die rechte Schläfe bei. Sie wurde schwer verletzt aufgefunden.

st. **Freiburg**, 2. Nov. Am 18. November wird der Bürgerausschuß eine Sitzung mit zumteil wichtiger Tagesordnung abhalten. U. a. wird die **Verlegung der Höllentalbahn** und die **Organisation des Theaterbetriebs** zur Erörterung gelangen. Da hauptsächlich der letztere Punkt in der hiesigen Tagespresse in letzter Zeit in allen Tonarten ventiliert wurde, wird man den Verhandlungen im Stadtverordnetenkollegium mit umso größerem Interesse entgegensehen.

$ **Freiburg i. Br.**, 2. Nov. In **St. Peter** fand letzten Sonntag die **Einweihung** der neuerbauten Kapelle auf dem **Soldatengottesacker** statt, auf dem aus den Kriegsjahren 1813/14 900 österreichische Soldaten begraben liegen. — In **Burg** wirkte Herr Hauptlehrer L. **Dummel** 25 Jahre. Aus diesem Anlasse veranstaltete die Gemeinde am vergangenen Sonntag eine Jubiläumsfeier.

‡ **Radolfzell**, 3. Nov Nach dem erschienenen **Rechenschaftsbericht 1909** der Stadtgemeinde **Radolfzell** betrug der **Vermögensstand** am 31. Juli 1909 Mark 3 400 829.32 (Gebäude 1 030 000 ℳ, landw. Grundstücke 469 888 ℳ, Waldungen 1 103 612 ℳ). Die **Schulden** betragen 933 123.95 ℳ, sodaß ein **Reinvermögen** von 2 467 705.47 ℳ verbleibt. Das ist gegen das Vorjahr ein Zuwachs von 109 462.85 Mark.

Die Heidenkirche bei Oberharmersbach.

⊙ **Offenburg**, 3. Nov. Zu den **großartigsten Naturdenkmälern** unseres Landes gehört unstreitig die sogenannte **Heidenkirche**, auf der Moos, im Gemeindewald von Oberharmersbach gelegen. Eine Menge mächtiger Blöcke, welche in der Urzeit durch die in einer Buntsandsteinbank eingetretenen Risse entstanden sind, führen diesen Namen.

Ein Block von ca. 18 Meter Länge und 6 Meter Höhe, auf der Westseite keilförmig geformt und zwischen zwei anderen großen Blöcken gelegen, wird vom Volke „das Schiff" genannt. Etwa 50 Schritte östlich davon kommt man zur „Kegelbahn", einer langen, gerandeten Lagerfläche, und noch eine Strecke weiter gegen das Tal zur „Heidenkanzel", die durch eine vorstehende Platte gebildet wird und eine schöne Aussicht in das Harmersbachtal bietet. Rings um diese Punkte liegt ein Meer von Sandsteinblöcken. Die Heidenkanzel, von unten gesehen, zeigt die geologisch äußerst interessante Schichtung des Buntsandsteines durch Abstürze unterbrochen. Zwischen den großen Blöcken soll sich eine Höhlung befinden, in welcher einst Heiden wohnten, die von Zeit zu Zeit auf die Bauernhöfe im Tale kamen. Daher dürfte der Name „Heidenkirche" rühren. Bei dem „Kornbauer" soll seinerzeit das „Heidenbärbel" gestorben sein, weshalb der betreffende Raum noch jetzt die Heidenkammer genannt wird.

Das romantische **Felsenmeer** von großartigem Eindruck ist aber sehr schwer, ja stellenweise nicht ohne Gefahr zugänglich und deshalb wohl wenig bekannt und besucht. Zweck dieser Zeilen ist, die berufenen Vereine darauf aufmerksam zu machen und zu ersuchen, für bequemen Aufschluß besorgt zu sein. Es dürfte hier wohl der Schwarzwald-Verein einzutreten haben und sich für sein Eingreifen reichlichen Dank der Besucher erwerben. Wir empfehlen den Aufstieg von Gengenbach — Haigerach — aus und den Abstieg nach Riersbach, wo man sich in der Sonne vortrefflich restaurieren kann. C. T. M.

Unwetter und Hochwasser.

= **Singen** (A. Durlach), 2. Nov. Gestern abend tobte hier ein **orkanartiger Sturm**, der einen ungefähr 35 Meter langen **Trockenschuppen** der Gebrüder Vetter in Pforzheim (frühere Dampfziegelei und jetzige umgebaute Zementwarenfabrik) **umwarf** und einen **Arbeiter unter sich begrub**. Durch rasche Hilfe der anderen Arbeiter wurde der Arbeiter, ohne weiteren Schaden zu nehmen, vom sicheren Tode des Erstickens gerettet.

= **Metz**, 3. Nov. (Tel.) Die **Mosel** ist hier infolge anhaltenden Regens in den letzten Tagen um etwa **2,25 Meter gestiegen**. Der hiesige Pegel zeigte heute früh 4,20 Meter. Man befürchtet **Hochwasser**. Doch wird von Toul Fallen des Wassers gemeldet.

M. **Köln**, 3. Nov. (Privattel.) Den neuesten Meldungen zufolge, hat auch das gestrige **Sturmwetter** an den **Küsten-** und **Badeorten** der **Nordsee ungeheuren Schaden** angerichtet. Außer dem **Verluste** mehrerer **Schiffe** sind **zahlreiche Menschenleben** zu beklagen. Der schwere Südweststurm hatte zeitweise eine Stärke von 14—15 Sekundenmetern. **An** der dänischen und friesländischen Küste wurden zahlreiche Schiffstrümmer ans Land geworfen. Unweit **Blankenberge** gingen **zwei Fischerboote** unter. Die **Besatzung ertrank**. Von der Westküste **Jütlands** aus wurde beobachtet, wie **zwei Fischerkutter untergingen**. Die Mannschaft konnte zumteil gerettet werden. In **Ostende** sind noch **vier Fischerboote überfällig**, um deren Schicksal man sehr besorgt ist.

hd **Graz**, 3. Nov. (Tel.) Aus allen Teilen **Steiermarks** und der **Salzburger Alpen** werden **starke Schneefälle** mit sinkender Temperatur gemeldet.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 3. November 1910.

Fast ganz Europa steht noch unter der Herrschaft einer **Depression**, die über dem Nord- und Ostseegebiet ausgebreitet ist und Minima bei den Farörinseln und über Südschweden aufweist; sie hat jedoch seit gestern an Tiefe verloren. Hoher Druck lagert im Südwesten und zieht sich von da aus zungenförmig in das Binnenland herein; weitere Hochdruckgebiete befinden sich bei Island und über Nordosteuropa. Das Wetter ist in Deutschland trüb oder unbeständig, zu Regen, in höheren Lagen zu Schneefällen geneigt und sehr kühl. Da das Ortsbarometer stetig steigt, so scheint sich die Depression weiter auszufüllen; es ist deshalb veränderliches und etwas wärmeres Wetter mit zeitweisen leichten Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barom.	T. erm. in °	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
2. Nachts 9²⁶ U.	736.0	4.8	5.3	82	SW	bedeckt
3. Mrgs. 7²⁶ U.	737.3	4.4	5.3	85	„	Regen
3. Mitt. 2²⁶ U.	737.8	6.2	5.4	76	„	wolkig

Höchste Temperatur am 2. November 7,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,9.

Niederschlagsmenge am 3. November 7²⁶ früh 2.7 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. November früh:

Lugano bedeckt 7°, Biarritz bedeckt 14°, Coruna Regen 13°, Perpignan bedeckt 14, Triest wolkig 9, Florenz wolkenlos 12°, Rom Regen 13°, Cagliari bedeckt 17°, Brindisi bedeckt 19°, Horta (Azoren) bedeckt 18°.

CERESIT

macht nasse Keller, feuchte Wohnungen unter Garantie staubtrocken. 414a

— Deutsches Reichspatent. —

Wunnersche Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna i. W.

Ia. Referenzen. Katalog gratis.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wichtige Erleichterung beim Kochen. In früherer Zeit war das Kochgeschäft durch eine Reihe höchst zeitraubender Nebenarbeiten erschwert, die namentlich die Aufgabe hatten, die einzelnen Gerichte durch pikante Zutaten zu verfeinern. All' diese Saucen, Ragouts, Sardellenbutter, gemischten Würzen hält heute die Industrie gebrauchsfertig am Lager. Ein sehr schätzenswerter Ratgeber hierfür ist ein kleines handliches Kochbuch der Firma Türk & Pabst in Frankfurt a. M., welches dieselbe jeder unserer Leserinnen auf Wunsch kostenlos zusendet. 8600a

Tüchtige deutsche Beleuchtungs- Chemiker haben jahrelang kostspielig experimentiert, um einen unzerbrechlichen Glühkörper zu konstruieren! Im stoß- und schlagfesten Bruno-Glühstrumpf ist diese Aufgabe glänzend gelöst! Jedermann besitzt nun ein vollendetes, preiswertes Fabrikat, das in seiner enormen Lebensfähigkeit und zähen Haltbarkeit unübertroffen dasteht! Diese sehr preiswerten Bruno-Glühkörper sind in allen einschlägigen Verkaufsgeschäften erhältlich; verlangen Sie ausdrücklich nur Bruno-Glühstrümpfe! Verkaufsstellen weist die Bruno-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Liebenwalderstr. 10 bereitwilligst nach! 9266a

Moderne Haarpflege

Auxolin - Trocken - Puder

mit Veilchengeruch, vorzüglich zum **Entfetten** der Kopfhaare, macht das Haar leicht und benimmt ihm jeden vorkommenden, unangenehmen Geruch.

Preis einer Dose Mk. 1.25.

Vorrätig bei

Luise Wolf Wtw.

Parfümerie.

Niederlage sämtlich. Parfümerien und Toiletteseifen von F. Wolff & Sohn

4 Karl-Friedrichstrasse 4

Ecke Zirkel. 15556.3.2

Nachhilfestunden

gibt ein Schüler d. Gymnasiums. Offerten unter Nr. B42333 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kind wird von kinderl. Ehepaar in **gute Pflege** od. geg. einmalig. Erziehungsbeitrag angenommen. Off. u. B42052 an die Exp. d. „Bad. Presse."

Herren-Fahrrad,

sehr gutes, Torp.-Freil., bill. abzug. B42342 **Werderstr. 13**, 4. St.

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, p. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfräul., Stütz., Wirtschaftsfräul., Hausdamen 2c. Heim f. stellensuch. Hausbeamt. das.

Wer

Bureau-Personal, wie: **Buchhalter, Kontoristen etc** oder **Dienstpersonal,** wie: **Köchinnen, Zimmermädchen etc.**

sucht, der

benütze die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** 8.6 Adlerstraße 3. 14988

Ca. 100 gebrauchte, guterhaltene

Automaten

aller Systeme, Zeppelin, Bajazzo, Fixstern u. s. w. sind zus. od. geteilt sehr billig zu verkaufen. Näheres **C. H. Gervers, Düsseldorf,** Remscheiderstraße 18. 10284a

Zwei Jacketts, schwarz, à 3 Mk., 1 Kostüm 10 Mk., 1 Bluse, schwarz 4 Mk., Kleid 6 Mk., 2 Ueberzieher 5 u. 3 Mk. verkauft B42311 Schillerstraße 8, 2. Stock.

Stellen-Angebote.

Kaufm. gebildeter Mann

streng zuverlässig, für Bureau und Außendienst **gesucht.** Offerten m. Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter 15830 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Jüng. Kaufmann

aushilfsweise **gesucht.** Offert. mit näheren Angaben unter Nr. B42315 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngerer Architekt, 15686

für Villenkolonie und Industriebauten, Büro evtl. Baustelle sofort **gesucht.** Nur **schriftl.** Off. m. Lebensl., Gehaltsanspr. 2c. an 3.3

Alfred Frank, Architektur- u. Ingenieurbüro. **Karlsruhe, Boeckhstr. Nr. 9.**

Feuerversicherung.

Süddeutsche Generalagentur erster Gesellschaft **sucht** per 1. Januar 1911 jüngeren, in sämtlichen Büroarbeiten gewandten Beamten u. werden Offerten erbeten unter Nr. 10263a an die Exped. der „Bad. Presse".

Vertreter

der Baubranche

gegen 30—50% Verdienst überall gesucht. 9186a

Näheres gegen Rückporto.

H. Plett, U.-Barmen.

Vertreter-Gesuch

Zum Vertrieb eines überall leicht verkäuflichen, äußerst lohnenden Artikels tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Off. unter B42151 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Handschuhe / Strümpfe / Besätze / Kurzwaren

Für nebenstehende Abteilungen **suchen** wir zum Eintritt per sofort oder 1. Dezember 10275a

mehrere tüchtige Verkäuferinnen.

Nur Damen, welche auf eine angenehme, selbständige u. dauernde Stellung reflektieren, wollen Offerte mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch. einreichen.

Hamburger Engros-Lager

Inh. Hugo Friedländer, Pirmasens.

Größeres badisches Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft **sucht** zu möglichst baldigem Eintritt

eine erste Verkäuferin

für **Herren- u. Damenwäsche,** die in der Lage ist, den Artikel neu einzurichten. Stellung angenehm u. dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10264a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zum sofortigen Eintritt suche mehrere

tüchtige Verkäuferinnen

für **Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufaktur-Waren.** Offerten mit Bild und Angaben der Gehaltsansprüche

Kaufhaus J. Boss,

10243a **Villingen.**

Braves, williges Mädchen

für Küche und Hausarbeit, wegen Verheiratung des jetzigen, auf **1. Dezember gesucht.** 15875

Rüppurr, Langestraße 2.

Krankenkasse. Unterstützungskasse.

Grösste u. beste kostenfreie
Stellenvermittlung
Mittel- u. Süddeutschlds. Bis jetzt 70000 Stellen besetzt. Vereinsbeitr. Mk. 5 — halbjährlich. 11162a
Kaufm. Verein
Frankfurt a. M. H. 9.

Gesucht
sofort für jeden Bezirk
tüchtige Verkäufer
für **Buttenmus**, Zentner Mk. **24.—** (Hafenmark) — Verdienst Jahre hinaus — bei 10239a.4.2
Johann Weiß in **Gretzweiler**, Post Dinsheim, Elsaß.

Halt Privat.
Vertreter für ■ unsere
Saxonia-Dauerwäsche
bestes Fabrikat ■ gesucht. Garantiert höchste ■ Provision. Möglichst mit dem ■ Artikel vertraute Herren wollen sich ■ melden. 10240a6.1
Emil Mellinghaus,
Saxonia-Dauerwäsche-Industrie, **München, II, Brieffach.**

Gut eingef. Lebensvers.-Gesellsch. **sucht** für den Platz Karlsruhe, zur speziellen Bearbeitung ihrer Sterbekasse und Kinderversicherung
geeignete Herrn,
gegen wöchentl. Gehalt u. Provision. Offerten unter Nr. 15789 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen 10225a.2.2
an allen größeren Plätzen
intelligente Herren
welche nachweislich bei solvent. **Cafés u. Restaurationen** gut eingeführt zum Verkauf gesetzl. geschützter Cigarettenmarke gegen hohe Provision. Bei zufriedenstellenden Erfolgen feste Anstellung gegen hohes Gehalt. Off. unt. **N. M. 2754** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Tüchtiger
Akquisiteur
für elektrotechn. **Instalationsmaterial**, der schon erfolgreich in diesem Fach und möglichst in **Baden** tätig war und wenn irgend möglich, mit unseren Materialien genau vertraut ist, zum sofortigen oder evtl. späteren Eintritt **gesucht.** Geeign. Bewerber wollen Zeugnisabschriften kurzen Lebensl., Gehaltsanspr. Eintrittstermin u. Referenzen aufgeben an
Bergmann Elektrizitätswerke A.-G.
Verkaufsbureau Karlsruhe,
B41904 **Sophienstr. 3.** 3.3

Agent ges. z. Verk. v. **Zigarr.** a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 250 monatl. **H. Jürgensen u. Co.**, Hamburg 22. 10222a*

Gesucht
tücht. Gesangsdirigent.
Offerten unt. Nr. B42360 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

2—5 Mk. u. mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. — **Adressenverlag Joh. H. Schultz, Cöln W 50.** 10281a10.1

Hohen Nebenverdienst
verschaffen sich stadtkund. Leute (auch Damen) durch den **Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels.** Offerten unter Nr. 10271a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Selbst. Existenz
od. glänz. Nebeneinkommen kann sich jede intellig. Person durch ein modern. Postordergeschäft (nach unserer Anleitung) ohne Mühe **in eig. Wohnung** verschaffen. Näh. kostenlos. Offert. sofort an 10111a.3.2
Laborat. **D. Kopitzke, Berlin-Rixdorf 52.**

Für Damen!
10216a.3.2 **Seife.**
Wir suchen für den Verkauf unserer bestbewährten Fabrikate
an Private
tüchtige Verkäuferinnen gegen hohe Provision. Angebote mit Bild sind zu richten unter **W. S. 100** an die Expedition der **„Gummersbacher Zeitung"**, Gummersbach (Rhld.)

Redegewandte Dame
mit angenehmem Auftreten, welche sich zur Akquisition eignet, findet nach kurzer Probezeit Anstellung als **Platzvertreterin** gegen Fixum bei **erstklassiger Weltfirma.** Einer tüchtigen, energischen Dame, die nach Selbständigkeit strebt, bietet sich Gelegenheit zu einer **sehr aussichtsreichen** Stellung.
Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 10287a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Elektromonteure
für Installationen finden sofort dauernde Beschäftigung.
Ingenieur Ratz,
10193a **Pforzheim.** 3.3

Ein selbständiger
Elektromonteur
für sofort **gesucht.** 10238a.3.2
Paul Bauer, Elektro-Installateur, **Hornberg,** Baden.

Gesucht zum 1. November 2 tüchtige
Maschinisten
für unser Elektrizitäts- u. Wasserwerk, welche mit der Bedienung von Sauggasmotoren, Wasserturbinen, Pumpen u. Hochspannungs-Schaltanlagen gut betraut sind, sowie die im Betrieb vorkommende Reparaturen selbständig ausführen können.
Tüchtige Maschinenbauer bevorzugt.
Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugnisabschriften einzusenden an das **Elektrizitäts- und Wasserwerk in Eutingen i. B.** 10268a

Flotter Rechner.
Junger Mann mit guter Schulbildung, (Stenographie erwünscht), zu baldigem Eintritt in größeres Fabrikbüro **gesucht**
Offerten unter Nr. 10235a an d. Exped. d. „Bad. Presse"

Erstklassige Vertretung
für flüssiges Metallputzmittel und Schuhcream gegen hohe Provision zu **vergeben.** Fabrikate sind erstklassig.
Offerten unter **O. F. 292** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8.** 10282a

Karnevalist.
Herr, der zu karnevalistischen Kreisen gute Beziehungen hat, könnte sich durch die **Uebernahme der Vertretung einer Metallwarenfabrik** einen **hübschen Nebenverdienst schaffen.**
Offerten erbeten unter **S. G. 5034** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 10254a

Schönster Verdienst!
bei **Verkauf** von
Woll- und Baumwollwaren, sowie Mülhauser Zeugresten.
Man wende sich vertrauensvoll an
Erste Elsässer Restemanufaktur
Lucien Levy & Frère, Börsenstrasse Nr. 4, Mülhausen i. Els.
Mit Preisliste und Auskunft gerne zu Diensten.
Reellste und billigste Bedienung. 8948a

Zimmerleute u. Zementeure
für dauernde Beschäftigung sofort **gesucht.** Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Angabe der seitherigen Tätigkeit sind unter 15840 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Nascherei?
Es gibt immer noch Leute, die ihre für Süßigkeiten schwärmenden Mitmenschen, namentlich Kinder, durchweg des Naschens bezichtigen. Diese Tatsache zeugt deutlich von einer — wenigstens teilweise — ganz unrichtigen Auffassung und einseitigen Anschauung des Begriffes „Naschen". Mag auch mit einer gewissen Berechtigung das allzuviele „Schleckern" als Naschhaftigkeit bezeichnet werden, so verliert doch diese Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mäßigen Genuß guter Chocolade handelt, denn reine, stark cacaohaltige Chocolade besitzt infolge des Eiweiß-, Stärke- und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuß-, unter keinen Umständen aber als Nasch-Mittel gelten. Dies beweisen auch die Bergsteiger, Touristen, Eisenbahn-Reisenden, Militärs usw., die sich gern mit Chocolade, und zwar hauptsächlich mit Tell-Chocolade, verproviantieren. Tell-Chocolade, von Erwachsenen und Kindern regelmäßig, in nicht zu großen Mengen genossen, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Nützlichkeit des Chocoladeessens höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Naschen fallen zu lassen.

Tell
Cacao-Chocolade
9321c

Vertreter: Herm. Wassermann, Kaiserstr. 62.

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76. 9655a

Für bedeutende Wasserbauten wird gewandter, tüchtiger
Maurerpolier,
gesucht. Derselbe muß neben allgem. Fachkenntnis im Quaderversetzen durchaus erfahren sein und gute Zeugnisse und Referenzen über praktische Tätigkeit bei Wasser- oder Bahnbauten besitzen. Offert. unt. Chiffre Z. L. 16286 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Zürich. 10253a.3.1

Ein zuverlässiger
Kaminfeger-Gehilfe
kann sofort oder in 8 Tagen eintreten. Wochenlohn 12 Mk. Offerten sind unter Nr. 10286a an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Jüng. Hausbursche,
der mit einem Pferde umzugehen versteht u. Zeugn. hat, wird sofort **gesucht. Steinstraße 6.** B42338

Konditorlehrling-Gesuch.
Braver Junge, der Lust hat, die Konditorei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen gründliche und gute Lehrstelle. 9853a.3.3
Eugen Hildebrand,
Lahr in Baden.

Buffetfräulein,
ein tüchtiges, auf sofort oder später in gute Stelle gesucht. B42078.2.2
Kaiserstraße 129.

Mädchen,
kräftig u. zu jeder Arbeit willig, auf sofort oder 1. Dez. in evang. Pfarrhaus bei Karlsruhe **gesucht.** Guter Lohn. Anmeldung u. Zeugnisse durch die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 10250a.

Gesucht nach **Godesberg** a. Rhein bei Bonn in herrsch. Haush., per 15. November:
1) Durchaus zuverl., tücht. saub. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. 10236a.2.2
2) Gewandtes **Zimmermädchen,** das auch kinderlieb, la Zeugnis Bedingung.
Rentner **Oechelhaeuser.**

Tüchtiges, reinliches
Alleinmädchen,
das in allen Hausarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. November bei hohem Lohn gesucht bei Frau **Jacoby, Baden-Baden,** Maria-Viktoriastraße 41. 10266a

Sauberes
Mädchen
für die Kaffeküche sofort **gesucht,** welches schon am Herd war. 2.2
Hotel Germania,
Karlsruhe. 15844

Gesucht
für 15. November oder 1. Dezember **zwei Mädchen;** ein intelligentes für Bedienung u. etwas Hausarbeit (mit angenehmen Umgangsformen bevorzugt) u. ein sauberes Mädchen, das selbständig bürgerl. kochen kann. **Frau Kottler, „z. Gambrinushalle",** 10291a **Gaggenau.** 2.1

Jüng. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen in kleine Familie per 15. November **gesucht.** B42334
Näh. **Ritterstraße 2, II.**

Mädchen für häusliche Arbeit sofort **gesucht.** B42049.2.2
Lenzstraße 9, 1. Stock.

Lauffrau,
saubere, ehrliche für sofort **gesucht.** 15927
Akademiestraße 71, 2. Stock.

Monatsfrau
saubere, unabhängige, morgens u. abends, **sofort gesucht.**
B42309 **Herrenstraße 20, III.**

Ehrliches Laufmädchen
per **sofort gesucht.** B42355
Geschwister Kahn, Zirkel 13.

Näherin für Mk. 1.— im Tag **gesucht.** Gefl. Anerbieten unter B41887 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Kaufmann,
anfangs der 30er J., verh., auf der Reise erprobt, **sucht** anderweitig dauerndes **Engagement.** 4.4
Offerten unter Nr. B39607 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Verh. Kaufmann
mit **prima Zeugnissen sucht** bei bescheidenen Ansprüchen per **sofort** od. **später Stellung. Uebernahme guter Vertretungen der Lebensmittelbranche** nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Nr. B41909 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Messe!
Junger Mann empfiehlt sich als **Verkäufer**
während der Messe. Zu erfragen B42097.3.2 **Schützenrst. 8a,** IV.

Junger Mann,
19 Jahre alt, gelernter Anwaltsgehilfe, **sucht** alsbald anderweitige **Stellung als Schreibgehilfe** 2c. Adresse zu erfragen unt. Nr. B42367 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kaufmann,
gesetzten Alters ledig, gegenwärtig in **Brauerei** für **Expedition** und **Außendienst** tätig, sucht per sofort od. später passende **Stellung.** 3.1
Gefl. Offerten unter Nr. B42370 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann,
der die Handelsschule absolviert hat, **sucht** sofort **Lehrstelle** mit etwas Vergütung auf Büro in Karlsruhe oder Umgebung. Offerten unter Nr. B42384 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, im Maschinenschreiben und Stenographie kundig, sowie mit Registrierkasse betraut, **sucht** **Volontärstelle.**
Offerten unt. Nr. B42380 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zur Pflege u. Gesellschaft
bei Herrn oder Dame **sucht** geb. Frl., ärztl. gep. Pflegerin, **Stelle.** Würde auch die Leit. d. Haush. übernehmen. Offert. unt. Nr. B36421 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Empfangs-Fräulein
für Zahnpraxis **sucht Stelle.** B42348
Off. **bahnpostlag. L. M. 100.**

Fräulein,
das schon gut nähen kann und sich noch weiter ausbilden möchte, **sucht** Stelle zu besser. Damenschneiderin oder Geschäft.
Offerten unt. Nr. B42316 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterin.
ges. Alters, welche d. einf. Haushalt vorstehen kann, **sucht sofort** Stelle bei alleinstehendem Herrn oder Dame.
Offerten unter Nr. B42318 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2 einfache Mädchen,
süddeutsche, suchen Gelegenheit, über Winter in gutem Hotel ohne gegenseitige Vergütung das Kochen zu erlernen. Offerten erbittet Frau **Oberst, Restaurant Krokodil, Baden-Baden.** 10244a

Jüngere, unabhäng. **Frau sucht Monatsstelle** für morgens oder Büro. Offert. unt. Nr. B42330 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Frau sucht tagsüber **Beschäftigung,** würde auch Filiale übernehmen. Offerten unter Nr. B42308 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Vermietungen.

Anwesen
an sehr schön und günstig gelegenem Platze, geeignet für **Molkerei oder Fuhrwesen,** sofort **zu vermieten** event. zu verkaufen. Näheres 14522*
Martin Notheis,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstr. 10. Telephon 1928

Herrschaftswohnung.
Vorholzstr., 3. Stock, **6 Zimmer** mit allem modernen Comfort, Etagenheizung auf 1. April zu vermieten. 15529*
Auskunft **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

7 Zimmer, evtl. geteilt, zu vermieten — bis 1. Jan. umsonst — bei Abschl. läng. schriftl. Vertrags. 13944*
Herrenstraße 15, Briefmarkenlad.

Mansardenwohnung,
1 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller, 3. Stock, an eine anständige Frau in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres 15899.2.1
Viktoriastr. 11, part..

Fasanenstr. 37 ist eine schöne, helle **3 Zimmerwohnung** mit Koch- und Leuchtgas auf 1. Dezember zu vermieten. Näh. im Laden. B42136

Gerwigstraße 58, Nähe der Elektr., ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Dez. oder später an ruhige Mieter umständehalber zu vermieten.
B42310 Auskunft 2. Stock, rechts.

Kriegstraße 88, 3 Zimmer mit Zubehör (Gartenseite 2. Stock) zu vermieten. Näheres 1. Stock 10—6 Uhr. B41826

Schützenstraße Nr. 88, 4. Stock, **2 Zimmer-Wohnung** sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B41987.3.3

Wohnung zu vermieten.
Mühlburg, Sedanstraße 11, eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, Küche, Dachkammer, Gas, Wasser, Klosett im Abschluß, auf 1. Dezbr. oder später zu vermieten. B40629

Mühlburg, Sedanstraße 3, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermiet.

Uhlandstr. 26, III. links,
großes, gut möbliertes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. B42127.2.2

Einfaches Zimmer, heizbar, zu **vermieten,** auch zwei Schlafstellen. B42092 **Waldhornstr. 30,** 3 Tr.

Schillerstraße 7, 3. Stock, ist ein freundl. möbliert. **Mansarden-Zimmer** in in ruhigem Hause sofort od. später zu vermieten. B42372

Gut möblierte **Mansarde** sofort zu vermieten. Zu erfragen **Waldstraße 56,** parterre. B41968.4.4

Gebild. **Dame findet** in feinem Hause **volle Pension,** am liebsten Schülerin. Näh. unt. B42347 in der Exped. des „Bad. Presse".

Amalienstraße 9 ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** an bessern Herrn zu vermieten. B42042.2.2
Näheres daselbst.

Blumenstr. 5, 3. St., ruhige Lage, ohne vis-à-vis, Zentrum der Stadt, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. spät. zu vermieten. B42064.2.2

Eisenbahnstraße 5a, I., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B42324

Herrenstraße 16, Hth. 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu verm. B42323

Kaiserstraße 32, 3. St., ist ein kleineres, gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. B42365

Kreuzstraße 16, 2. St. ist gut möbl. **Zimmer,** evtl. 2 Betten u. Pension sofort zu vermieten. B42090.3.2

Kurvenstr. 11, 2. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B42131

Lachnerstraße 6, II., ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** auf sofort billig zu vermieten. B42326

Leopoldstr. 13, 1. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** mit guter Pension zu vermiet. B42180.2.2

Leopoldstraße 35, 3. Stock, Hth. ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten zu verm. B41569-3.

Lessingstraße 14, 1. Stock, schön möbliertes, 2 fenstriges **Zimmer,** Straßenfr., sof. z. verm. B41373-10.

Lessingstraße 20, II., ist gut möbl. **Zimmer mit Pension** zu vermieten. B42234

Luisenstraße 35, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B42378

Markgrafenstr. 30, 3. St., ist ein schönes, großes, heizbar. **Zimmer** sofort zu vermieten. B42145.2.2

Markgrafenstr. 35, 3. Stock, ohne vis-à-vis, kleiner., sauber möbliert. **Zimmer zu vermieten.** B42103

Scheffelstr. 52, 3. Stock, ist ein schönes, großes **Zimmer** sof. billig zu vermieten. B42093.2.2

Schillerstraße 14, 2. Stock, ist ein schönes, großes **Zimmer** zu vermieten. B42176.2.2

Schützenstr. 23, 3. Stock, schönes, helles **Zimmer,** nett möbliert, ist mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. B42203.3.2

Schützenstraße 48, part., erhält ein solider Arbeiter **Kost** und **Logis** zu bill. Preis. B42119.3.2

Schützenstraße 79, II., ist ein gut möbliert. **Zimmer** an ein solides Fräul. zu vermieten. B42379

Tullastraße 84, 2. Stock, ist gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten i. guten Hause u. schöner freier Lage. B42091.2.2

Waldhornstraße 8, 2 Tr., ist ein nettes möbl. **Zimmer,** nach dem Hof gehend, mit **guter Pension** billig zu vermieten. B42328

Zähringerstraße 24 sind in gutem Hause, hochparterre, 2 fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 15771*

Zähringerstraße 51 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B42242

Miet-Gesuche.

In bester Lage der Stadt wird
ein Ladenlokal,
eventl. mit **Wohnung gesucht.**
Offerten unter Nr. 15790 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Scheuer oder Lager-Schuppen
wird in
Rintheim oder Oststadt
zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter 15842 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Bessere alleinstehende Frau
sucht per 1. Dezemb. d. J. hübsche 3—4 **Zimmerwohnung** in gutem Hause, wo ihr Untervermieten gestattet ist. Gefl. Offert. unter Nr. B42356 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gut möbl. Zimmer
mit voller Pension **gesucht.**
Offerten unter B42150 an Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Student
sucht gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang. Bedingung: peinlichste Sauberkeit, nicht über 3. Stock, ruhige Gegend. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B42352 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Einfach. Zimmer Nähe Mühlburger Tor von solidem Herrn sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. B42088 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.2

Gut möbliertes Zimmer
mit Pension per 1. Dez. von jung., ruhigem Beamten bei kleiner, gemütlicher Familie **gesucht** (Süd-Weststadt bevorzugt). Offerten m. Preisangabe unter B42121 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gut möbl. Zimmer
von bess. Damenschneiderin sofort zu mieten gesucht, nur parterre od. 1 Treppe. Nähe Kaiserstraße. 2.1
Offerten unter Nr B42369 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Zum 1. Dezember
möbliertes Zimmer
ev. m. Pens. ges. Off. m. Preis u. B42351 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Wohl selten bietet sich für Jedermann eine solch günstige Gelegenheit.

Damen-Kleiderstoffe mit **15 bis 40 Prozent Rabatt.**
Damen-Konfektion mit **20 bis 50 Prozent Rabatt.**

In Folge der sehr geringen Spesen kaufen Sie **für wenig Geld** wirklich billig, reell u. gut.

Besuchen Sie in Ihrem Interesse den

Total-Ausverkauf · C. Berner

jetzt Ecke Wald- und Amalienstrasse, hinter dem Stephansbrunnen,
früher Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

Moderne
Damen-Kleiderstoffe
in Wolle und Seide

Schwarze Stoffe
Weisse Stoffe
Diagonal-Cheviots
Armure-Diagonal
Satin-Tuche
Damen-Tuche

Wollene Karo-Stoffe
Blaugrüne Stoffe
Noppen-Stoffe
Wollene Blusen-Stoffe
Seidene Blusen-Stoffe
Schwarze Seiden-Stoffe

mit **15 bis 40** Prozent Rabatt.

Moderne
Damen-Konfektion
für Herbst und Winter

Jacken-Kostüme
Backfisch-Kostüme
Schwarze Tuch-Paletots
Schwarze Plüsch-Paletots
Englische Paletots
Backfisch-Paletots
Staub-Paletots

Abend-Capes
Abend-Paletots
Kostüme-Röcke
Seidene Blusen
Wollene Blusen
Morgenröcke, Matinées
Unterröcke in Wolle u. Seide

mit **20 bis 50** Prozent Rabatt.

Spezialität: Kostüme, Paletots, Kostüm-Röcke für starke Damen in unübertroffener Auswahl. 15900

Verkauf nur gegen bar. Auswahlen und Umtausch ausgeschlossen. Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Obst-Ausstellung Kandern
mit Obstverkaufsstelle

vermittelt fortwährend **Tafel- und Wirtschaftsobst** in bester Qualität. Ständiger Vorrat, fachmännisch sortiert u. verpackt. Obstkäufer gesucht. Auskunft bei **Ernst Berner**, Kaufmann u. **H. Eichacker-Berner** am Bahnhof.

Die Stadtgemeinde. 9682a

Apfelwein

prima Qualität, täglich frische Abkelterung, liefert zu billigem Preise frei ins Haus die

Apfelweinkelterei Carl Frantzmann, Durlach.

Tel. 166. Wiederverkäufer gesucht. 13753.18.16

Damen-Stiefel
nur erstklassige Fabrikate
alle Ledersorten, Formen und Preislagen
in unübertroffener Auswahl.

Loew-Hoelzle
:: Schuhwaren-Haus ::
Kaiserstrasse 187.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 14799

Billige Wasserkraft und Fabrik.

In der Nähe von Basel, auf Schweizergebiet gelegen, ist ein Fabrikgebäude mit Wasserkraft und Dampfreserve per sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. 10277a.4.1

Anfragen sind zu richten an **Postfach 20520 Basel I.**

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Turngesellschaft Karlsruhe.

Uebungsabende:

Ausübende Mitglieder: Dienstags u. Freitags 8—10 Uhr in d. Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstr.

Männer- (alte Herren) Riege: Donnerstags

Damenabteilungen:

I. Donnerstags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Nebeniusschule, Südstadt.

II. Montags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellenstrasse.

Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstrasse).

Zöglinge: Montags von 8—10 Uhr in der Turnhalle der Nebeniusschule, Südstadt.
Freitags von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstrasse.

Fechten: Montags von 8—9 Uhr in der Turnhalle der Realschule, Waldhornstrasse.

Spiel- und Turnplatz: Beiertheimer Wäldchen.

Anmeldungen in den Turnhallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den

3260 **Vorstand.**

Welche Dame
kennt nicht die so berühmten **Wiener Dr. Rixschen kosm. Schönheitspflegemittel!**

Dr. A. Rix Busen-Crême M. 3.- u. M. 5.-
Dr. A. Rix Pasta-Pompadour M. 3.-
Dr. A. Rix Perlen-Puder-Crême M. 3.-
Dr. Rix Pompadour-Milch M. 3.-
Dr. Rix Marquise-Fett-Puder M. 1.50
feinst parf., rosa, weiß, crême **u. M. 3.-**

Diskreter Nachn.-Versand durch **Fr. A. Hildenbrand,** Parfüm., Karlsruhe i. B. 5.2 15429

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter 2c.
Weltauskunftei Stuttgart,
7780a Eberhardstraße 22.
Telephon 9852 und 9185.

Heirat.

Junger Witwer, 38 Jahre, in guter Stellung mit großem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder kinderloser Witwe mit etwas Vermögen behufs späterer Heirat zu machen.

Offerten unter Nr. B42012 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer leiht pens. Beamten
350 Mark
auf Möbel, gegen 6% Zins und Monatl. Rückzahlung von 30 M. Gefl. Offerten, nur von Selbstgeber, unter Nr. 15898 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht einem Beamten
150 Mark
gegen guten Zins.

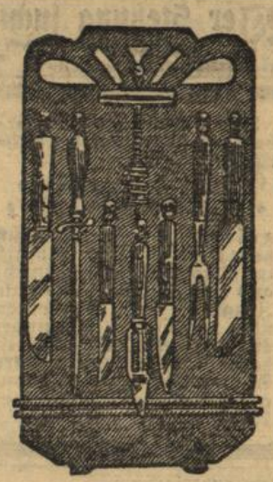
Offerten unter Nr. B42325 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Student sucht Mk. 500,
auch gegen Wechsel. Offerten unt. Nr. B42287 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Bei Beschaffung von **Braut-Ausstattungen**
empfehlen die Besichtigung der reichen und gediegenen
Auswahl in Leib-, Bett- u. Tischwäsche
vom einfachsten bis feinsten Genre zu mässigen Preisen.

Anfertigung im eigenen Atelier. *Mit Kostenvorschlägen gerne bereit.*
Telephon 579. *Mitglied des Rabatt-Sparvereins.*

Geschwister Baer, *Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen, Kaiserstrasse 149, I.* 12536



Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie das Schuhcrême

„Nigrin"
und Seifenpulver
„Schneekönig"

in Ihrem Haushalt verwenden. 1787a

Alleiniger Fabrikant: **Carl Gentner,** Fabrik chem.-techn Produkte, **Göppingen.**

Große Ersparnis

Neuheit! durch den Einkauf von **Helbachs** Neuheit!

Rhenus-Borax-Seifenpulver
im gelben Sack

Nur echt in gelben plombierten Säckchen mit obig. Schutzmarke.

1	Säckchen	v. 5 Pfd.	Mk. 1.35,	also 3	Pfg.	billiger	d. Pfd.
1	„	v. 10 „	Mk. 2.60,	„ 4	Pfg.	„	d. Pfd.
1	„	v. 25 „	Mk. 6.—,	„ 6	Pfg.	„	d. Pfd.
1	„	v. 50 „	Mk. 11.50,	„ 7	Pfg.	„	d. Pfd.
1	„	v. 100 „	Mk. 22.—,	„ 8	Pfg.	„	d. Pfd.

wie in den Paketen.

Die Qualität der Ware ist erstklassig und garantiert unschädlich, genau wie in den ½ Pfund-Paketen zu 15 Pfg., die auch nach wie vor erhältlich sind.

Bestes, billigstes und zweckmäßigstes Wasch- und Reinigungsmittel für jegliche Wäsche, Fuß-, Stein- und Marmorboden, Geschirre 2c.

In jedem Kolonialwarengeschäft erhältlich. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Fabrikanten 10211.2.1

Adam Helbach, Seifenfabriken, Köln, Deutz und Bonn.

Kapital gesucht,
ca. 25—30 Mille,
auf **1. Hypotheke** gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter Nr. 10260a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schöner, wenig gebrauchter **Kindertwagen zu verkaufen.**
B42340 **Sofienstraße 124, II.**

Prima Restkaufschilling,
8—10 000 M. zu verkauf. Bedingung. mit äußerst. Nachlaß nur v. Selbstkäufer erb. Offert. unt. Nr. B42268 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verloren
wurde von der Sofienstr. über d. Kirchenpl., Ritterstr. bis Kaiserstr. 1 Tulla-Uhrkette. Geg. Bel. abzug.
B42319 **Kaiserstraße 149, I.**

Kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise, komme i. Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstraße 23. B42341

Kleider-Büste,
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B42258 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.